

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 50.

Dienstag den 28. Februar

1882.

Keppel & Müller,
Buchhandlung & Antiquariat,
Wiesbaden, 19 Kirchgasse 19,
zwischen Friedrich- und Louisenstraße.

Billigste Bezugsquelle für neue und alte Literatur.

Reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften.

Confirmations-Geschenke in grosser Auswahl.
Ankauf einzelner Werke und ganzer Büchersammlungen. 3728

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. Februar 1882.

	Personen.	Summa.
Neu versichert in 1882	340.	Mt. 2,538,200.
Ueberhaupt versichert Ende Januar	57,770.	" 396,100,000.
Gestorben in 1882	75.	" 424,600.

Dividende 1882: 42 Prozent.

Die Haupt-Agentur der Bank:
Eduard Krah, Wiesbaden.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamt-Probe. 137

Die neuesten

**Möbelstoffe,
Weisse Gardinen**

und

Tischdecken

sind in großartiger Auswahl
eingetroffen.

M. Wolf, Zur Krone,
Hof-Tieferant. 169

NB. Möbelstoffe, Portièrenstoffe,
Weisse Gardinen und Tischdecken
aus voriger Saison sind zu **bedeutend
billigeren Preisen** zurückgesetzt.

Entwürfe

von Monogrammes, Wappen und jeder Art Schriften
einfachsten und reichsten Genres. Uebertragen derselben auf
alle Stoffe. Entwurf und Aufzeichnen von 12 eleganten Mono-
grammes Mt. 1.20, von 24 gothischen Buchstaben 60 Pfg.
Auf Wunsch reichhaltige Musterzeichnungen zur Ansicht. Näheres
Schillerplatz 3, 1. Etage. 4667

Heute
Nachmittag 2 Uhr: Versteigerung von Bau- und
Brennholz, Leinen, Eisenwerk, Fenster, Thüren etc.
am Hause große Burgstraße 2.
Marx & Reinemer,
Auctionatoren. 48

Vorhangsstille zum Ausbessern, Vorhangsspielen,
Vorhangshalter, Roleaux-
fransen und Kordel empfiehlt
4764 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Gärtnerei: **C. Manker, Bahnhofsstraße 5.**
Ich bringe hiermit ergebenst meinen Blumen-Garten in
empfehlende Erinnerung. Offerire reiche Auswahl Blatt-
und blühender Pflanzen, gesteckte und gepflanzte Körbchen
und Kränze von 1 Mark an bis zu den feinsten, schönen
Bouquets, Rosen, Veilchen, Nieseda u. dgl. zu den
billigsten Preisen.

NB. Jeden Tag ist frischer Rattig, Radischen u. Kräuter
zu haben im Blumen-Garten Bahnhofsstraße 5. 4679

Friedrichsdorfer Kinder-Zwieback
unter Garantie von reiner, guter Butter empfiehlt stets
frisch **Phil. Wenz, Bäcker,**
3 Goldgasse 3. 4587

I^a Schmalz per Pfund 64 Pfg.
Eduard Böhm, offeriren
Marktstraße 32. **Jean Haub,**
4575 Mühlgasse 13.
Zahnstraße 17 sind stets fertige geschmiedete und gelöthete
Bügeleisen billig zu haben. 4768

Aecht rheinischer Trauben-Brust-Honig,

Wirks. köstl. rein diätet.

Haus-, Genuss- und Heilmittel

gegen alle Leiden der **Athmungsorgane.**

à Flasche Mk. 1, 1½ und 3 Mk.

Depot in Wiesbaden bei Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelheidstrasse 28; in **Idstein** bei **Ph. Maus**; in **Weilburg** bei **Herm. Stahl**. 47

Schutzmarke
jedem Bonbon
eingepreßt.



Trauben-Brust-Bonbons

von unbed. wohlthät. Wirkung bei **Husten, Katarrh, Heiserkeit.**

Ohne nebulöse Schutzmarke auf Etikette und Verschluss sind die Brust-Bonbons **nicht** ächt.

Unterricht in der Stenographie (im Cursus oder privatim), in **alten und neueren Sprachen** und **Musik. Nachhilfe** stunden für Schüler. Vom 1. April d. J. ab. Näh. und Anmeldungen bei Herrn Fabrikant **Reinglass**, neue Colonnade No. 17—19, u. bei Herrn Kaufm. **Knapp**, Walramstr. 19. 4745

Zu kaufen gesucht werden verschiedene **Glasthüren** und **Fenster** Michelsberg 10, Barterre. 4716

Heute Fortsetzung der Weisswaaren-Versteigerung

Frau **H. W. Erkel**,
Webergasse 4,

und kommen noch ca. 100 Tüll-Tischdecken zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Heute Dienstag Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Burkert'schen Concurs-Versteigerung im Grand Hotel „zum Schönenhof“. Zum Ausgebot kommen u. A. diverse Weine, eingemachte Früchte u. s. w. **H. Mitwich**, Concursverwalter. 4755

Gelegentlich der **Mittwoch den 1. März c.** stattfindenden Immobilien-Versteigerung der Wth. Kimmel 3r Erben will Herr **Gust. Wolf** von hier die nachbeschriebenen Grundstücke mit ausbieten lassen, als:

- 1) 34 Ath. 65 Sch. Garten oberhalb der Emserstraße zw. Chr. Krämer und einem Graben, mit einer Mauer umgeben und mit Reben und Obstbäumen bepflanzt;
- 2) 1 Mrg. 35 Ath. 94 Sch. Acker „Kohlforb“ 4r Gewann, an der Viebricher Chaussee unterhalb dem Rondel gelegen, zw. F. W. Kimmel und einem Weg; Bauplatz mit Wasserleitung und Gartenhaus aus Backsteinen. 4740



Mainzer Fischhalle,
täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13. 4205

Sehr schöner, frischer **Salmon** im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., lebende **Rheinhechte** per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., lebende **Karpfen, Barsche**, ferner **Flusszander** per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., **Seezungen** 1 Mk. 50 Pfg., lebendfrischen **Calblau** und **Camouder Schellfische** empfiehlt **E. Prein**. 4485

Frische

4806

Monnickendamer Bratbückinge

empfehl

Webergasse 34, **Ch. Kelper**, Webergasse 34.

Frische Eier per 2 Stück 11 Pfg.,
„ 100 Stück 5 Mark.
Giovanni Mattio, 5 Goldgasse 5,
sowie täglich auf dem Markt.

7843

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es dem Herrn gefallen hat, unsere liebe Mutter,

Johanna Brenner, geb. **Binder**,

nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet Dienstag den 28. Februar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Dohheimerstraße 13, aus statt.

Wiesbaden, den 25. Februar 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Georg Brenner.

Elise Brenner, geb. **Schnabel.**

Johanna Brenner.

4735

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe, gute Mutter, Großmutter und Tante,

Helene Döring, geb. **Klein**,

nach langem, schweren Leiden am Samstag den 25. Februar sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 28. Februar Nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause, kleine Dohheimerstraße 6, aus statt. 4706

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein goldenes Medaillon mit zwei Photographien und Kette. Dem redlichen Finder eine **Belohnung Sonnenbergerstraße 35.** 4778

Ein schwarzes Epizentuch wurde am Sonntag Abend vom Theater bis zur Nicolassstraße 17 verloren. Abzugeben gegen Belohnung daselbst eine Stiege hoch. 4695

Am Samstag Nachmittag wurde von einem armen Mädchen eine ihr anvertraute silberne **Damen-Remontoiruhr** verloren. Abzug. gegen gute Belohnung in der Expedition. 4692

Dohheimerstraße 58

kann unentgeltlich Schnitt abgeladen werden.

4705

Täglich frische Kuhmilch zu haben Adlerstr. 37. 4708

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Ausbessern** in und außer dem Hause. Näheres Weillstraße 6, Dachlogis.Ein Mädchen sucht für Mittags ein **Kind** auszutragen oder sonstige Beschäftigung. Näh. Louisenstraße 16, Strb. 4777

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wünschen Stellen. Näh. Michelsberg 8, eine Treppe hoch. 4776

Eine alleinstehende Wittve mit den besten Empfehlungen sucht Stelle als Kinderfrau oder zur Pflege einer Dame. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 4792

Eine **solide, anständige Kellnerin** mit den besten Zeugnissen sucht Stelle durch das **Bureau Germania**, Häfnergasse 5. 4792

Ein Mädchen vom Lande (15 Jahre alt) sucht Stelle, am liebsten zu Kindern. Näheres Dranienstraße 6, Seitenbau. 4725

Ein Zimmermädchen, das nähen u. bügeln kann, sowie Hausarbeit verst., sucht Stelle, auch zu Kindern. N. Häfnerg. 5. 4792

Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Webergasse 45, 1 Treppe. 4651

Ein starkes, sauberes Mädchen von auswärts (20 Jahre alt) sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Häfnergasse 15. 4801

Kinderfrauen empfiehlt **Ritter**, Webergasse 15. 4809

Ein braves Mädchen vom Lande (18 Jahre alt) sucht für gleich Stelle. Näheres Häfnergasse 15. 4803

Kellnerinnen (Bayerinnen) empf. **Ritter**, Weberg. 15. 4809

Ein junges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres im Boulinenstift. 4772

Küchen-Haushälterin, eine eins. gebiegene, welche 7 Jahre in einer Stelle war, empfiehlt für jetzt oder April **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 4809Ein **anständiges Mädchen** sucht eine Stelle für leichte Hausarbeit; auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Näheres Friedrichstraße 31 im Seitenbau, eine Stiege hoch. 4808Kammerjungfern, mehrere perfekte, sowie angehende, empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 4809Zwei reinliche, feinschöne Köchinnen mit 2- und 2 $\frac{1}{2}$ -jähr. Zeugnissen suchen Stellen. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. 4787

Ein gut empfohlene Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Mauergasse 21, 2 Tr. h. 4799

Stellen suchen: 1 tüchtige Hotel- und Restaur.-Köchin, 1 Küchen-Haushälterin, 1 Weiszeug-beschließerin und 1 Kaffeeköchin, feinere Stubenmädchen, feinschöne Köchinnen, Mädchen, die kochen können, als solche allein, sowie einfache Haus-, Kinder- und Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 4809

Ein sauberes Burische sucht Stelle als Hausbursche, Ausläufer oder für andere Hausarbeit. N. Mauergasse 21, 2 Tr. 4800

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht Stelle in einem Hotel. Näh. Helenestraße 24 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 4779

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näh. Adolphsallee 6, 1 St. 4724

Ein **anständiges Mädchen**, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Vormittags Röderstraße 37, Parterre. 4723

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht auf gleich Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Faulbrunnenstraße 3, Strb., 2 Treppen hoch. 4722

Ein nettes, gutempfohlenes Hausmädchen sucht Stelle bei einer kath. Herrschaft durch **Ritter**, Webergasse 15. 4809

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, Familien-Verhältnisse halber von zu Hause weg, sucht Stelle als Weiszeug-

beschließerin oder Haushälterin; dasselbe geht auch zu einem anständigen Herrn und reflectirt nicht auf hohen Gehalt. Schriftliche Offerten unter W. J. 17 an die Exped. erbeten. 4780

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sof. Stelle. Näh. H. Schwalbacherstr. 9, Part. 4711

Eine perfekte Köchin sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4719

Herrschaftsdiener empfiehlt **Ritter**, Weberg. 15. 4809Ein **anständiger Hausbursche**, 18 Jahre alt, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres bei **Schug**, Webergasse 45. 4797**Hotelhausburschen** empfiehlt **Ritter**, Weberg. 15. 4809

Ein junger Mann, welcher schon ein Jahr als Lehrlinge in einem Casino beschäftigt war, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung noch 1 Jahr Beschäftigung in einem Hotel. Gef. Offerten unter P. W., Frankenstraße 16, abzugeben. 4738

Personen, die gesucht werden:Eine gewandte **Verkäuferin** wird in eine Metzgerei gesucht. Näheres Marktstraße 11. 4747

Ein anst. Monatmädchen gesucht Walramstraße 9, Part. 4717

Ein einf., starkes Mädchen gesucht kleine Webergasse 10. 4773

Eine gebildete, junge Engländerin zu einem 11jährigen Mädchen gesucht durch Frau **Böttger**, Tannusstraße 49. 4788**Gesucht für ein Hotel**eine tüchtige **Köchin**, die eventuell auch **Küchen-****haushälterin** sein kann. Eintritt zum 1. April. Offerten unter A. W. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4739Ein **feines Hausmädchen**, das sein Fach gründlich versteht, wird gesucht. Gehalt 22 Mark per Monat. Näheres in der Expedition d. Bl. 4759**Gesucht** 1 feineres Hausmädchen nach auswärts, 1 gefestetes Mädchen zu Kindern durch **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 4802

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Steingasse 20. 4766

Ein **tüchtiges Mädchen** wird sofort gesucht; nur solche mit mehrjährigen Zeugnissen mögen sich melden. Näh. untere Webergasse 17, 2. Etage, **Ein-****gang** kleine Webergasse 15. 4795Eine perfekte **Herrschaftsköchin** mit langjährigen Zeugnissen wird gesucht. Gehalt 36 Mark per Monat. Näheres Expedition. 4750Ein **braves Mädchen**, welches gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht **neue Colonnade** 16. 4733**Gesucht** **Kinderkammerin, Hotellköchinnen, Zimmer-****mädchen, Kellnerinnen**, 8-10 Mädchen als solche allein durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 3307

Adlerstraße 49 kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 4713

Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 20. 4714

Ein Mädchen wird für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht Langgasse 31. 4798**Gesucht** Köchinnen, Mädchen für allein und für alle Arbeit, Hausmädchen und Hotelpersonal für die Saison durch das **Bureau "Germania"**, Häfnergasse 5. 4792**Gesucht** ein starkes Küchenmädchen, ein junger Haus-**bursche** und eine Beisöchin durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 4787Ein junger **Hausbursche**, welcher auch serviren kann, wird gesucht Mühlgasse 7. 4784Ein guter **Schreiner** gesucht Kirchgasse 30. 4786Ein **Schreinergehilfe** gesucht Helenestraße 14. 4770Ein **Schweizer** gesucht **Schwalbacherstr. 47** 4769Ein tüchtiger **Bauschreiner** wird gesucht. Näh. Exped. 4805Ein **Mecher-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 4715

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6, 6 Friedrichstraße 6,

empfiehlt bei Beginn der Saison die im Laufe des Winters auf Lager genommenen

ganzen Einrichtungen, einzelnen Möbelstücke

2c. 2c.

zu ausnahmsweise billigen Preisen und ladet zum Besuche seiner Magazine ergebenst ein.

Es sind ausgestellt:

Eine Salon-Garnitur in schwarzem Holz, geschnitten, mit rothem Seidenbezug (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Fauteuils), dazu gehörend 1 Antoinettentisch, 1 Verticow und 1 Spiegel.

Eine Salon-Garnitur in Mahagoni-Holz mit blauem Seidenbezug (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle und 1 Salontisch).

Eine rothe Plüsch-Garnitur (Pompadour) Sopha, 2 Sessel, 4 Fauteuils.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in mattem, amerikanischem Nussbaumholz, bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühlen, Spiegel, Uhr und Blumentisch.

Eine feine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Himmelbett mit Vorhängen, 1 Chaise longue, 1 Waschkommode, 1 Waschtölette, 1 Nachttisch, 1 Spiegelschrank nebst passenden Vorhängen für 2 Fenster.

Eine Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 französischen Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaar-Matratzen und Keilen, 1 dreitheiligen Spiegelschrank, 1 Waschtölette und 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten.

Sodann einzelne Möbel, als: Sophas, Schlafdivans, Stühle aller Art (Speise-, Barock-, Birthe-, Rohr- und Strohstühle), 1 eichenes Sopha mit grünem Plüschbezug, vollständige Betten, Rohhaar-Matratzen, Oberbetten, Plumeaux und Kissen, Buffets, Spiegelschränke, Bücherschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachttische, Verticows, Ausziehtische, ovale Tische, 1 Nussbaum-Secretär, Cylinderbureau, Damenschreibtische, 1 Toilettentisch, 1 eichener Kleiderschrank, Pfeiler Spiegel und Trumeaux mit Marmorplatten in allen Dimensionen in Gold-, schwarzen und nussbaumenen Rahmen, Ovalspiegel, Etageres, Kleiderständer, mehrere Gaslüfter, 1 Petroleumlüfter, Zimmerteppiche in Velour, Brüssel und Tapestry, abgepaßt und am Stück, 1 feines Wasser-Service von geschliffenem böhmischen Glas (Decor: Jagdszenen) 2c. 2c.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6. 6 Friedrichstraße 6.

Sächsisch-Thüringischer Club.

Morgen Mittwoch Abends 1/2 9 Uhr:
Versammlung, Renewal des Präsidenten,
Rechnungsablage.

4753

Der Vorstand.

Türk. Tabake und Cigaretten

sind frisch eingetroffen bei
7456

J. C. Roth, Langgasse 31.

Ein schöner, nußb. lackirter Kleiderschrank und eine nußb. polirte Kommode mit vier Schubladen zu verkaufen Marktstraße 11 im dritten Stod. 4754

Bettfedern und Daunen

(doppelt gereinigt),

sowie Rosshaare empfehle in nur guter Waare zu den billigsten Preisen.

Bernh. Jonas,

25 Langgasse 25,

Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft. 4680

Heute!

Wegen Wegzugs einer Familie werden **heute Dienstag,**
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, nachverzeichnete **Mobilien** zc., als:

Eine rothbraune Nips-Garnitur (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), 1 grünes Plüsch-Sopha,
 1 unabh. Kleiderschrank, 1 runder Tisch, mehrere viereckige Tische, 1 Kommode, 6 Stühle,
 Küchensühle, 1 tannener Schrank, 1 Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahme und Matraze,
 3 tannene Bettstellen, 2 Spiegel, 6 schöne Bilder, 1 Wanduhr, 1 Küchenschrank,
 1 Kinderwagen, Bütteln, Zuber, Eimer, sowie Haus- und Küchengeräthe, Kinder-
 Kleidchen zc. zc.; ferner eine Parthie guter Cigarren und Kaffee,

im Auktionssaale **6 Friedrichstraße 6** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Möbel sind gut erhalten.

Ferd. Müller, Auctionator.

Große

Tapeten-Versteigerung.

Nächsten **Mittwoch den 1. und Donnerstag den 2. März,**

jedesmal **Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,**

werden zu

300 Zimmer Tapeten

in 170 Dessins,

als:

Gold-, Glanz-, matte, Fond- etc. Tapeten,

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Tapeten sind für Zimmer jeder Größe vorhanden (11 bis
 22 Stück) und werden die dazu passenden nöthigen Borden dem
 Steigerer gratis dazu gegeben.

Auf Taxation wird keine Rücksicht genommen.

Ferd. Müller,

Auctionator.

Aufklärung.

Um daß keine irrthümliche Auffassung entstehe, theile ich mit, daß die in No. 48 d. Bl. gesucht werdenben 2000 Mk. nicht von Herrn J. Walter, Michelberg 5, zu leihen gesucht werden, sondern 3 Stiegen hoch. 4760

Zur gef. Beachtung.

Die Kleider, welche in meinem Coursus gearbeitet wurden, sind **Mittwoch den 1. und Samstag den 4. März** zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

Zwei neue Kurse im Maagnahmen und Zuschneiden, sowie in der Bearbeitung und Zusammenstellung der Kleidungsstücke beginnen **Montag den 6. März** und **Donnerstag den 16. März**.

Auf Wunsch auch außer dem Hause.

Hochachtungsvoll

4765

Bertha Dieter, Kerostraße 27, 1 Tr.

E. Rossius, Vergolder,

Kirchgasse 49,

Kirchgasse 49,

empfiehlt sich im Neuvergolden alter Spiegel und Bilder, Rahmen etc., sowie im Neuaufrichten aller Arten Rahmen. Lager in Pfeiler- und Trumeaux, Sophas, Spiegeln, Gold- und Politurleisten. Das Einrahmen von Bildern etc. besorge bei reeller und guter Bedienung zu den billigsten Preisen.

Malaga,

Marwein, goldfarbig, à Wit. 1,50 per

4676

Flasche bei mindestens 12 Fl., garantirt.

Hugo Lichtenberger, Ebentoben, Pfalz.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Gamander, Schellfische, Seezungen, Steinbutt, Schollen, Merlans, ächten Rheinsalm (billigst), ferner Flussfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Aale und Bander (sutak), sowie Monidenamer Bratbückinge, Garnalen (crevettes, shrimps) billigst etc.

F. C. Hench, Hoflieferant. 189

Frische Eier per 100 Stück 5 Mark.

Wiederverkäufer billiger.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

2 Goldgasse 2.

4782

Großer Hand-Verkauf.

Abreise halber sind mir 6 vollständige Zimmer-Einrichtungen übergeben worden, welche heute **Dienstag** und die folgenden Tage in dem **Versteigerungssaale 15 Mauerstraße 15** zu sehr billigen Preisen verkauft werden, worunter 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, 4 große Teppiche, 4 große und 6 kleine Vorlagen, Läufer, sehr feines Porzellan und Nippfachen, sowie Britannia-Kannen und Leuchter u. s. w.

4001

Fran Martini Wwe.

Eine Welsche und zwei Schwarzköpfchen nebst Käfigen und ein großer Anzatz Mehlwürmer zu verkaufen bei **Ed. Bing**, Marktstraße 19a. 4746

Weißzeug jeder Art wird billig und schön angefertigt **Emserstraße 18, Hinterhaus, 2 St.** 4732

Dem unbekannten ehrlichen Finder der auf dem Maslenballe des Männergesang-Vereins „Concordia“ verlorenen **goldenen Damenuhr** für die Rückgabe derselben auf diesem Wege besten Dank! 27

Eine gef. Frau f. ein Kind mitzustillen. R. Hellmundstr. 9, Stb.

Johannette Mildner, Mühlgasse 7,

ertheilt Unterricht im Maagnahmen und Zuschneiden von Damenkleidern nach praktischer Methode. 3886

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villa, ganz nahe der Wilhelmstraße, Abreise halber weit unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 4794

Privathaus in feiner Lage ist sehr billig zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 4793

18,000 Mark sofort oder längstens zum 1. Mai auf gute 1. Hypothek gesucht. Nur Selbstdarleiher erbeten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4796

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine Wohnung von 7 Zimmern wird gesucht. Offerten unter L. M. postlagernd erbeten. 4744

Eine zuverlässige Familie sucht auf April eine kleine Wohnung; dieselbe nimmt auch eine solche zur Aufsicht eines Hauses an. Näheres in der Expedition d. Bl. 4741

Eine Wohnung von 7 bis 9 Zimmern, in der Nähe der Bahnhöfe, wird auf April gesucht. Offerten sind baldigst erbeten Adolphstraße 10, Parterre. 4758

Ein kinderloses Ehepaar sucht auf 1. October eine Wohnung von drei geräumigen Zimmern mit Zubehör. Bevorzugt wird der südliche Stadttheil, Friedrich-, Louise-, Moritz-, Oranien- oder Karlstraße. Offerten mit genauer Preisangabe unter L. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4749

Im Mittelpunkt der Stadt wird in guter Lage ein Laden zu miethen gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffer F. 10 an die Exped. d. Bl. zu richten. 4774

Angebote:

Dogheimerstraße 14 ist im Seitenbau im 2. Stock ein schönes Logis zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. St. 4748

Grabenstraße 34 ist ein Zimmer möblirt oder unmöblirt, auch mit Kost, billig zu vermieten. 4752

Marktstraße 13 sind zwei unmöblirte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 4775

Schillerplatz 3 sind zwei ineinander gehende möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 4804

Taunusstraße 45

ist auf den 1. April eine schön möblirte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 4742

Eine Mansarde, einfach möblirt, billig zu verm. Näh. Exped. 4767

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Grabenstraße 8. 4785

Ein anständiger, junger Mann kann billig Kost und Logis erhalten Mehrgasse 18. 4771

Schüler-Pension.

Knaben, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden gute und billige Pension. Nachhilfe in allen Lehrfächern. Gesunde Lage. — Großer Garten. Nähere Auskunft durch **J. Reuter**, Friedrichstraße 5. 4790

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 28. Februar.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammitprobe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

50
7,
en von
3866
etc.
Abreise:
n.
4794
n.
4793
auf gute
Röhre:
4796

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 28. Februar. 48. Vorstellung. 101. Vorstellung im Abonnement.

Der geheime Agent.

Lustspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hackländer.

Personen:

Alfred, regierender Herzog	Herr Reubke.
Die Herzogin, Wittve, seine Mutter	Frl. Widmann.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin	Frl. Hell.
Graf Steinhausen, erster Minister	Herr Mathmann.
Graf Oscar, dessen Neffe	Herr Neumann.
Der Oberhofmeister	Herr Grobdecker.
Ein geheimer Rath	Herr Rudolph.
Der Kammerherr vom Dienste	Herr Dornewitz.
Georg, Kammerdiener des Herzogs	Herr Holland.
Ein Kammerdiener der Herzogin	Herr Brünning.

Herren und Damen vom Hofe. Räte. Bediente.

Lang-Divertissement.

Aufgang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Mittwoch (außer Abonnement): Gastdarstellung des Königlich Württemberg. Hoftheaters Herrn A. Junkermann aus Stuttgart.
3. G.: Ganne Räte un de lütte Pudel. — Mittlere Preise.

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 27. Februar.

Es ist uns, nachdem wir so lange Zeit über die Mithras des gegenwärtigen Opernbestandes nur Klagelieder zu singen hatten, recht erfreulich, endlich auch einmal von einer neu einkundirten Oper („Gustav oder der Maskenball“) und — wenn wir das Unzureichende unserer derweiligen Opern-Ensembles dabei in Betracht ziehen — deren gelungener Aufführung Zeugnis geben zu können. Wir sagen „erfreulich“, denn angenehm ist es bei so mattem Pulschlag, weder Kritiker noch Kritizirter zu sein. Wir haben immer den factischen Abfall in den unactuellen Engagements, mitunter auch in der neuen Opernleitung gesucht, denn eine Thatsache ist es, daß die Oper so unzureichend besetzt ist, daß eine ganze Anzahl von Repertoire-Opern entweder gar nicht oder nur mit Gästen gegeben werden kann und daß darum das Repertoire einseitig und beschränkt sein mußte; Thatsache ist es, daß viele Aufführungen nicht mehr den feinen Zuckersüß wie früher waren, und Thatsache ist es endlich, daß unser renommirtes, ganz vorzügliches Orchester das seine Absichtirten nicht verliert, wohl aber außer Paris gesetzt hatte. Nun hat man es den unbegreiflichen Urtheilen gegenüber gewissermaßen zu machen beliebt, wie schlechte Schützen, die den Vogel vermissen, weil sie mit demselben nicht getroffen, man hat einige kleine Besehen, die wir selbst berichtigten, mit Kreide an die schwarze Tafel geschrieben und eiligt in mehreren Blättern colportirt lassen, die ihrerseits schon durch die eigenen Anmerkungen den Schützen dem Urtheile blossstellen, ja man hat als Beigabe in ganz gewöhnlichen Ausdrücken und Zeichnungen sich gefallen. Derartige kann nicht berühren und nicht verfangen, noch weniger das Urtheil abtumpfen, und es sollte uns leid thun um die schöne Kunst, der man ja bildende Kraft zuschreibt, wenn unter ihren sachgemäßen Vertretern eine solche Verbissertheit, eine so bildungsbeare und unsalonmäßige Sprache gesucht werden müßten; wir wollen lieber glauben, es habe einmal ein derartig Citirter mißlungener Weise wichtig zu sein versucht. Um nun auf die oben erwähnte Oper zurückzukommen, so ist vor Allen des Gastes Herrn Siehr zu gedenken, durch dessen Mitwirkung die Aufführung derselben ermöglicht wurde. Diese Mitwirkung hat den augenscheinlichen Beweis geliefert, wie sehr eine einzige Kraft, die wie eine Fackel in der Mitte der Umgebung steht, geeignet ist, einer Aufführung Halt, Sicherheit und Aufschwung zu geben. Der Beifall, welcher dem Gaste spendet wurde, war ein enthusiastischer; er galt der prächtigen Leistung, er bestätigte die alten Sympathien, er sprach aber auch das Bedauern für den Verlust aus und das Bewußtsein, welche Lücke ein solcher in unserer Oper gelassen. Daß man von verschiedenen Seiten einen Tusch verlangte, finden wir ungeeignet, und hier müssen wir Herrn Reisch's Entschiedenheit als am richtigen Ort angebracht erachten, während wir dessen frühere Weigerung, auf ein da capo bei einer scheidenden Sängerin einzugehen, hatten tabeln müssen, denn ein Tusch und ein da capo sind ganz verschiedene Dinge, das eine liegt außerhalb, das andere innerhalb der musikalischen Aufgabe. Frau Reibick sang die „Melanie“, einiges Detoniren abgerechnet, poetisch fein. Frl. Brandt gab als „Page“, was ihr an künstlerischem Können zu Gebote steht, während Frl. Meißlinger bemüht war, der „Arbedion“ das entsprechende Colorit zu verleihen. Den „Gustav“ sang Herr Schmidt, ohne indessen nach einer Richtung hin für diese Partie qualificirt zu sein; man wird diesem jungen Sänger Fleiß und Streben gewiß nicht abprechen können, allein dem Wirkungs-freie, welchem man hier ihn zuzuführen sich beiseitigt, ist derselbe für's Erste noch nicht gewachsen. Das Ballet leistete im 3. Acte, wie immer, recht Tüchtiges; die Inszenirung war im Ganzen lobenswerth, nur hätte das scenische Arrangement des Ballets, wenigstens es das nämliche wie bei früheren Aufführungen war, glanzvoller sein können; es fehlte auch die freie Bewegung und die charakteristische Haltung eines Massenballets.

Das Schauspiel wird uns demnächst eine höchst erfreuliche Aufführung bringen: der gefeierte und auch hier so beliebt gewordene Reiter-Darsteller Herr Junkermann wird am 1. März sein Gastspiel mit „Ganne Räte un de lütte Pudel“ beginnen.

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Wilhelm von Baden gebachte gestern Abend mit Gefolge hier einzutreffen und im „Nassauer Hof“ Wohnung zu nehmen.

* (Landtagswahl.) Die Wahl der Wahlmänner bei der Ersta-Wahl für den ausgeschiedenen Abg. Senatspräsidenten Dr. Petri, soweit sie neu zu wählen sind, findet am Samstag den 4. März, die des Abgeordneten selbst am Samstag den 11. März statt. Zum Wahlcommissar ist der Herr Polizei-Director Dr. v. Strauß von Königl. Regierung ernannt worden.

HK (Consulats-Verzeichniß.) Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat der Handelskammer ein Exemplar des amtlichen Verzeichnisses der Kaiserl. Deutschen Consulats für 1882 mit dem Bemerkung zugehen lassen, daß weitere Exemplare zum Preise von 1 Mark für das Stück aus der Kaiserl. Hofbuchhandlung und Buchdruckerei von Ernst Siegfried Mittler & Sohn, Kochstraße 69/70 Berlin, bezogen werden können. Es wird hierzu bemerkt, daß das Verzeichniß der Kaiserl. Deutschen Consulats-Sitze demnächst, wie auch in den beiden vorausgegangenen Berichten, dem nächsten Jahresbericht der Handelskammer beigeschickt werden wird.

— (Wiesbadener Lehrerverein.) In der am verfloßenen Samstag Abend im „Saalbau Schirmer“ stattgefundenen Monatsversammlung des Wiesbadener Lehrervereins wurde der auf der Tagesordnung stehende Vortrag des Herrn Schlosser Ueber die Classification der Lehrer mit besonderer Berücksichtigung der höheren Organe wegen Verhinderung des gen. Herrn verschoben und der Vorsitzende des Vereins, Herr Küster, übernahm es daher, die für jeden Theilnehmer wichtige Frage: „Wie lernt das Kind sprechen?“ eingehend zu beleuchten. Daß es Rechner verstand, dieses interessante Thema in eine fesselnde, sachgemäße Form zu kleiden, zeigte die große Aufmerksamkeit und über ungeheißte Beifall, womit ihn die Versammlung auszeichnete.

* (Männergesang-Verein.) Am verfloßenen Samstag Abend wurde dem hiesigen „Männergesang-Verein“ ein ihm als Erinnerung an seine Mitwirkung gelegentlich der Einweihung des Gewerbeschulgebäudes von dem Local-Gewerbeverein gewidmetes und von Herrn Zeichenlehrer Adolph Schmidt kunstvoll ausgeführtes Diplom überreicht. Nach einer von dem Vorsitzenden des Gewerbevereins, Herrn Chr. Gaab, an den „Männergesang-Verein“ gehaltenen Ansprache, welche von dem Präsidenten des letzteren Vereins, Herrn Gustav Wernicke, erwidert wurde, blieben die Anwesenden noch einige Stunden in geselligem Kreise vereint, durch den Vortrag einiger mit vielem Beifalle aufgenommenen Chöre und Soli angenehm unterhalten.

§ (Allgemeiner Vorlesungs- und Sparcassen-Verein. C. G.) Am Samstag Abend fand die übliche jedes Jahr wiederkehrende Generalversammlung gen. Vereins statt. Den Vorsitz übernahm der statutengemäß dazu berufene Vorsitzende des Ausschusses, Herr Alexander Meier; zum Schriftführer wurde Herr Kaufmann Sohn ernannt. Nach Vorlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung wurde Bericht der Prüfungs-Commission für die 1880r Rechnung erstattet und da von derselben Alles für richtig befunden wurde, dem Vorstände Decharge erteilt. Hierauf erstattete Herr Director Seher Bericht über das Geschäftsjahr 1881, aus welchem erhellt, daß das Geschäft einen Gesamtumschlag von 5,749,018 Mark 78 Pf. ergab, eine Zunahme gegen das Jahr zuvor von 671,240 Mark 60 Pf. Der Mehrumschlag vertheilt sich ziemlich verhältnismäßig auf die verschiedenen Arten der Geschäfte. An Vorschüssen, Wechsel, Conto-Corrent-Debitoren hat der Verein ausstehen 512,553 Mark 28 Pf., an Werth-papieren, nassanischen Staats-Obligationen und nassanischen Landesbank-Obligationen zc. besitzt der Verein 115,300 Mark, an Stamm-Einlagen 109,374 Mark 81 Pf., an Reserve-Fonds 15,313 Mark 48 Pf. Für Spar-cassen-Darlehen und Conto-Corrent-Creditoren schuldet der Verein 503,696 Mark 98 Pf. Das eigene Vermögen beträgt 33% gegenüber dem fremden Capital. Ueber das Gewinn- und Verlust-Conto liegt ein gedruckter Bericht für die Vereinsmitglieder vor. Nach demselben hat das Geschäft ertragen an Zinsen, Provision zc. 89,927 Mark 57 Pf., verausgabt wurden an Zinsen 22,869 Mark 1 Pf. Die Verwaltungskosten betragen 8516 Mark 60 Pf. Nach Verrechnung bleibt ein Reingewinn von 8541 Mark 98 Pf. An Verlust hat der Verein aufgeführt einen Posten mit 1259 Mark 51 Pf., sodas zur Vertheilung übrig bleiben 7182 Mark 45 Pf. Es wurde vorgeschlagen und auch von der Generalversammlung genehmigt: 6% Dividende auszuzahlen, 5% Abschreibung auf das Geschäfts-Mobilien vorzunehmen, 5% vom Reingewinn dem Reiserfonds zuzuwenden, den verbleibenden Rest von 730 Mark 88 Pf. dem Gewinn-Conto für 1882 zu überweisen. In die Prüfungs-Commission der 1881r Rechnung wurden gewählt die Herren Fabrikant B. Bruch, Eisenbahn-Secretär Schütz und Lehrer A. Capito, als deren Stellvertreter die Herren Kaufmann Georg Benz, Lehrer Heinrich und Eisenbahn-Secretär Karppe. Von den statutenmäßig aus-scheidenden Ausschuss-Mitgliedern wurden die Herren Wilsch. Speth, C. Schwanck und H. Erbe wiedergewählt und für Herrn Alex. Meier, der eine Wiederwahl ablehnte, Herr Schreinermeister S. J. Wiederpahn erwählt. Ueber die Hauskauf-Angelegenheit gingen die Ansichten weit auseinander; es wurde dafür und dagegen debattirt und das Endresultat war der Beschluß, dem Ausschusse anheim zu geben, in einer event. demnächstigen Generalversammlung bestimmte Vorschläge über ein anzukaufendes Haus zu machen. Zum Schluß bedauerte Herr Director Seher noch den Austritt des Herrn A. Meier aus dem Ausschusse, hob die 15jährige Wirkamskeit desselben als Ausschussmitglied hervor, hoffte ihn

Offerten
4744
Woh-
eines
4741
the der
igt er-
4758
ohnung
t wird
ranien-
unter
4749
Eaden
F. 100
4774
od ein
4748
nbbfirt,
4752
nethen.
4775
blirte
4804
ag mit
4742
4767
4785
Logis
4771
finden
schern.
t durch
4790

das
reis
302
lid
rd-
863
hte
86
old
185
187
anc
ber
187
ene
188
lid
me
48
sch
9
48
rt
it
56

nächstes Jahr, wenn sich seine Gesundheit wieder gebessert, auch wieder in den Auskuss eintreten zu sehen und brachte dann Herrn Meter ein Hoch aus, in das die Versammlung kräftig einstimmte.

(Prüfungen.) Gestern hat die Abiturientenprüfung an der Realschule dahier stattgefunden; diejenigen am Königl. Gelehrten-Gymnasium findet unter dem Vorhitz des Herrn Oberlehrers Dr. Rumpel von Cassel heute und morgen statt.

(Das landwirthschaftliche Institut Hof Weisberg) veranstaltet heute Abend um 8 Uhr in der „Restauration Engel“ die diesjährige dritte Abendunterhaltung, wozu alle Freunde der Anstalt eingeladen sind.

(Das Chemische Laboratorium) zählte im Wintersemester 1881/82 (68. Semester) außer seinem Director, Herrn Geh. Hofrath und Professor Dr. A. Fresenius, als Lehrpersonal 5 Dozenten, 2 Assistenten im Unterrichtslaboratorium, 12 Assistenten im Privatlaboratorium und 2 Assistenten in der Versuchstation. Die Practicantenzahl betrug 53, die der Hospitanten 3.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in verfloßener Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 258 Personen.

(Hauskauf.) Der Kauf des Hauses Adolphstraße 10, dem Herrn Dr. Walter gehörig, durch die Vertretung des Landkreises Wiesbaden zum Zwecke der Unterbringung der Bureau-localitäten des Landrathsamtes gemäß dem neulich gefaßten Beschlusse des Ständes des Kreises, gilt als bevorstehend.

(Verkauf.) Das Jänike'sche Haus Moritzstraße No. 1 ist durch Kauf in das Eigenthum des Herrn Schreinermeisters Karl Weyershäuser hier übergegangen. — Herr Schlossermeister Wilhelm Hanf hat sein Haus Frankensstraße 4 für 40,800 Mark an Herrn Friedrich Wed hier verkauft.

(Prämie.) Auf Ermittlung Desjenigen, der in der letzten Zeit vorgekommene, von uns bereits gemeldete Vergiftung von Euten und Wildgänsen auf dem hiesigen großen Curhausweiser verschuldet, ist eine Prämie von 20 Mark ausgesetzt worden.

(Die Sperre), welche über ein Haus in der Adolphstraße wegen einer dort ausgebrochenen ansteckenden Krankheit verhängt gewesen, ist seit Samstag wieder aufgehoben.

(Bierstadt, 27. Februar. (Schulnachrichten.) Unsere Lehrerin, Frä. Gronemeyer, ist vom 1. April l. J. ab nach Niederrad versetzt worden. — Auf Antrag unserer Gemeindeglieder ist die Umwandlung der 8. Schulstelle in eine Lehrerstelle von Königl. Regierung genehmigt worden und wurde unser Herr Lehrer Walther damit definitiv zum Lehrer ernannt.

Kunst und Wissenschaft.

(Verein für Naturkunde.) Als der letzte der in diesem Winter vom naturwissenschaftlichen Verein veranstalteten Mittwochsvorträge wird Mittwoch den 1. März Abends 6 Uhr im Museumsaal von Herrn Sauerborn, Candidaten des höheren Schulamts, ein Experimental-Vortrag über „latente Wärme“ gehalten werden, zu welchem auch Damen und Nichtmitglieder eingeführt werden können.

(Repertoire-Gutwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 28.: „Robert der Teufel“. (Vertram: Herr Scaria, R. R. Kammerfänger a. G.) Mittwoch den 1. März: „Der Freischütz“. (Volksvorstellung, ermäßigte Preise.) Donnerstag den 2.: „Die Hugenotten“ (3. Akt), „Die Jägersknechte“ (2. Akt, 1. und 3. Scene), „Der fliegende Holländer“ (2. Akt). (Marcel, Sarastro, Holländer: Herr Scaria, R. R. Kammerfänger a. G.) Samstag den 4. (neu eint.): „Robert und Vertram“ (Vallet), „Das Versprechen hinterm Herd“. Sonntag den 5. (3. G.): „Raymondin“. — Schauspielhaus: Dienstag den 28. (3. G. wieder.): „Die Geier-Wally“. Mittwoch den 1. März (3. G. wieder.): „Die Näherin“. Freitag den 3.: „Der Menont“. Samstag den 4.: „Die Geier-Wally“. Sonntag den 5.: „Die Näherin“.

(Die vereinigten Frankfurter Stadttheater) haben für das Geschäftsjahr 1880/81 nach Abschreibung der von der Gesellschaft gemachten und mit Schluß des Jahres in den Besitz der Stadt übergehenden Decorationen und Utensilien im Betrage von 50,000 Mark, ferner nach Abzug der an die städtische Behörde entrichteten Billetsteuer von 92,000 Mark noch einen Reingewinn von etwa 20,000 Mark aufzuweisen!

(Aus dem königlich preussischen Kronreiser) werden folgende Kleinodien auf der heraldischen Ausstellung zu Berlin zu sehen sein: der Schmuckkasten des Kurfürsten Johann Georg († 1598), der goldene Reichsheim mit wallenden Federn, welcher bei dem großartigen Zeichenbegangnisse des großen Kurfürsten in dem Tranerzuge zum letzten Male paradiert, das Reichspanier und der Scepter Königs Friedrich Wilhelm I. und das Armband der verstorbenen Königin Elisabeth in Gestalt der Kette des Schwarzenordens.

(Fenilleton-Preis-Concurrenz.) Das Resultat des Preis-ausschreibens der „Wiener allgemeinen Zeitung“ haben wir bereits mitgetheilt. Außer den drei prämierten Fenilletons sind nun noch die nachstehenden Arbeiten durch ehrenvolle Erwähnung ausgezeichnet worden: I. „Der Genius des letzten Augenblicks“. Verfasser: Joseph M. Ehrlich in Wien. II. „Vor dem Preisgericht“. Verfasser: M. Müller aus Guntensbrunn in Wien. III. „Herbstmärchen“. Verfasser: Eduard Petzche in Wien. IV. „Götze als Politiker“. Verfasser: Eugen Guglia in Wien.

(Deutsche Schriftstellerzeitschriften) aus dem Munde von Berthold Auerbach theilt dem „Eis. Journal“ ein Schweizer mit, der

den Dichter vor zehn Jahren in Bern kennen lernte. Auerbach klagte: „Sie glauben nicht, wie viel ich durch Einwendung von Manuscripten, über welche ich ein Urtheil abgeben soll, zu leiden habe. So hat mir jüngst ein 21-jähriger Jüngling einen Roman eingeschickt. Ich las und las, setzte mich hin und schrieb ihm: „Ich bin bis zur 61. Seite Ihres Manuscripts gelangt; Sie werden keinen zweiten Leser finden, der mir dies nachmacht.“ Meine Tochter kam dazu und wollte nicht leiden, daß ich dies abschickte. Ich schrieb einen anderen Brief, in welchem ich sagte: „Sie sind jung, Sie können den Ruhm noch erwarten. Legen Sie diese Arbeit neun Jahre lang in Ihr Bult, dann denken Sie von Ihrer Arbeit dasselbe wie ich.“ Zum Dank für meine Mühe hat mich das verkannte Genie einen arroganten Menschen genannt. Ein anderes Beispiel: Die Tochter einer mir bekannten Familie schickte mir ein Manuscript: „Dyrl, Epös und Drama.“ Es war ein funkelnelkener Unsinn. Es begann: „Dyrl nennt man die Poesie, die man früher mit der Lyra begleitete.“ Ich hat Fräulein v. S., zu mir zu kommen, und fragte sie, ob sie denn über diesen Gegenstand gar nichts gelesen. — „O nein, das habe ich Alles aus mir selbst geschöpft.“ — Ich ging nun das Manuscript mit ihr durch, um den Unsinn gehörig zu beleuchten. Am Ende des mühseligen Stückes Arbeit sagte sie mit stöhnender Stimme: „Aber nicht wahr, ich kann es doch drucken lassen?“ — Während über meine vergebliche Mühe, fuhr ich auf und sagte zu ihr: „Ja, und schreiben Sie darunter: Charlotte v. S., die nichts davon versteht, aber doch darüber schreibt.“ — Später traf ich einmal die Mutter, die mir erzählte, ihre Tochter habe meinetwegen acht Tage krank zu Bett gelegen.“

Vermischtes.

(Proceß Lampert.) Der frühere Abgeordnete Pfarrer Lampert in Würzburg wurde wegen der l. R. gemeldeten Unterschlagungen zu einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren 6 Monaten und zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 4 Jahren verurtheilt.

(Eine Frau, die schwiegen kann.) „Es ist unmöglich,“ sagt man, „daß eine Frau ein Geheimniß bewahrt, und — deshalb schon ist sie ungeeignet, eine Beamtstellung einzunehmen.“ Die Unrichtigkeit dieses Satzes hat Helene J., eine junge Telegraphistin in Berlin, glänzend bewiesen. Die schöne Beamtin sah eines Tages am Schalter und dachte an den Geliebten, der sich seit einigen Wochen mit einem Gramen plagte. Hoffentlich malte sie sich die Zukunft aus, nicht gar zu fern mehr war die Zeit, welche Beide zum Standesbeamten führen sollte. Möglicherweise eine feine Damenhand eine Depeche in das Fenster. Helene begann die Worte zu zählen; aber schon bei der Adresse erblickte sie. Die Depeche lautete: „Eduard M. . . r. Drahtstraße. Ruhte am Mittwoch warten lassen — Verzeihung — heute Abend Conditorei Prenzlauerstraße — Zeit wie immer. Marie.“ Zwar tanzten die Buchstaben vor Helene's Augen, und ihr Geruch suchte krampfhaft zusammen; denn das Bistlet war an ihren Bräutigam gerichtet; aber sie bezwang sich, und ließ, ohne die Aufgeberin der Depeche anzusehen, forderie sie „1 Mark 10 Pfennig“, ging dann an den Apparat und vermittelte amtlich dem Geliebten das Rendezvous. In Hause angekommen, ließ das Mädchen nicht das Geringste über den Schlag verlaufen, der sie getroffen. Nur an ihrem stillen Weien mochte die besorgte Mutter erkennen, daß ihr etwas Schmerzliches passirt sei. Der Abend brachte Aufklärung. Er, der geliebte Eduard, kam, fand sein Mädchen in trübster Stimmung und vermochte sich anfangs dieselbe ebenfalls nicht zu erklären. Erst als er ihr die am Vormittag erhaltene Depeche, die er sich nicht deuten konnte, harmlos vorzeigte, da traten Freudenthränen in die schönen Augen des Mädchens, und weinend brach sie nun erst das Amts-geheimniß. Freunde des jungen Mannes hatten sich, wie weiter aufgeklärt wurde, infolge einer Wette den gefährlichen Scherz gemacht, die junge Dame auf die Probe zu stellen, eine Probe, die sie glänzend bestanden hat.

(Der Erfinder der Scharinzenen.) Dr. Adolph Motard, ist am 8. Februar in seinem 78. Lebensjahre an seiner Wohnung bei Tours gestorben. Motard war Bürger von Berlin und Begründer der noch heute blühenden Scharinzenen-Fabrik in der Stieghinstraße in Berlin. Der berühmte Chemiker J. J. Lussac war der Erste, welcher die Idee faßte, die theuren Wachslichte durch ein Surrogat zu ersetzen. Die Entdeckungen von Scheele & Giesbrecht wiesen ihm dazu den Weg. Er schied aus dem irdischen Fetz die festen Fettsäuren durch Bauen: Kali von Natrium aus und soll bereits daraus Lichte in seinem Laboratorium gegossen haben. Ein junger Mediciner in Paris, Dr. Adolphe Motard, kam nun auf die Idee, die Sache praktisch zu verwirklichen. Er verband sich mit seinem Freunde, de Milly, und erband die Zersetzung des Fettes durch kohligen Kalk an Stelle der theuren Fabrikate. 1832 errichtete er die erste Fabrik in Paris und nannte seine Fabrikate Bougies de l'étoile. Schon 1834 erhielt Motard das Ehren Diplom der Gesellschaft „pour l'encouragement de l'industrie“. 1837 trennten sich de Milly und Motard und letzterer ging nach Berlin, wo er am damaligen Hellweg 6 die noch heute bestehende Fabrik anlegte. Er hatte mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, aber auf der Gewerbe-Ausstellung von 1844 erhielt er schon eine Medaille. Von da ab nahm sein Aufschwung zu. Die erste Londoner Weltausstellung von 1851, die Pariser von 1855, die zweite Londoner von 1862 brachten ihm ebenfalls Medaillen. 1867 fungirte er in Paris bereits als Juror. In der Mitte der 60er Jahre war Motard nach Frankreich zurückgekehrt.

Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Cimbria“ von Hamburg, Dampfer „Baesland“ von Antwerpen am 24. Februar und Dampfer „Nedar“ von Bremen am 25. Februar in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 203 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat März

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Große Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 2. und Freitag den 3. März, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im

Saalbau Nerothal,

16 Stiftstrasse 16,

20 Zimmer-Einrichtungen durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich zum Ausgebot.

Inventar:

Eine eigene Speisezimmer-Einrichtung (hochfein), bestehend aus 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen und 1 Servirtisch; eine nußbaumene Speisezimmer-Einrichtung, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühle und 1 Servirtisch; eine überpolsterte, grüne Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 4 Damen- und 2 Herrenessel; eine ditto mit braunem Ripsbezug, zwei nußb. Plüsch-Garnituren, je mit 2 Sesseln und 6 Stühlen (beide mit Schnitzerei); 6 feine, nußb. Herrschaftsbetten mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matrassen, eine große Parthie nußb. und tannene Betten mit und ohne Rahmen, einzelne Koffhaar- und Seegras-Matrassen, Federbetten und Kissen, Kullen, 10 Waschkommoden mit Marmorauflatz, mit und ohne Toilettenpiegel, 20 Nachttische mit und ohne Marmorplatten, 4 große Pfeilerpiegel in Gold, mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, 1 ditto in schwarz, Verticow's in schwarz und Nußbaum, 12 Kommoden, 6 Console, 4 Chaises longues, 2 Schlafdivans und 10 Sophas mit verschiedenen Ueberzügen, 3 Spiegelschränke, 2 Secretäre, 2 Schreibtische, 6 nußbaumene und 3 zweithürige, tannene Kleiderschränke, sowie 6 einthürige, 1 großer Mahagoni-Ankleidespiegel, 10 ovale Spiegel in Gold und Nußbaum, 2 Marie Antoinetten-Tische, 6 ovale, sowie viereckige Tische, 1 nußb. und 1 Mahagoni-Ausziehtisch, Wiener, Barock-, Rohr- und Strohstühle, Näh- und Nippstische, 4 große Brüsseler Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen in Plüsch und Tapestry, Läufer, 2 Brandstufen, 2 Küchenschränke, Anrichten und Küchentische, Vorhänge, Bilder, Kleiderständer, Garderobe- und Handtuchhalter, Etagères, Lampen, Glas, Porzellan, sehr gute Haus- und Küchengeräthschaften, sowie ein Mahagoni-Büffet.

Außerdem kommt eine Parthie eiserne Garten-Möbel, bestehend aus Tischen, Bänken, Sesseln und Stühlen, zum Ausgebot. — Bemerkt wird, daß sämtliche Mobilien sehr gut erhalten und zu jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen werden.

268

Adam Bender, Auctionator.

Für Damen.

Mit dem 1. März beginnt ein neuer Course im Mahnehmen und Zuschneiden und bitte Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

4588

Louise Hoffmann, Marktplatz 3.

Herrnkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen unter billiger Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr.

Ein Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, mit Seide überzogen, fast neu, 1 Tisch, 1 Silberschrank, 1 Sessel billig zu verkaufen Wilhelmstraße 16, Parterre. Einzu sehen von 10—1 Uhr. 3357

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. März l. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Christian Hahn Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 4274 des Lagerbuchs, 35 Rth. 45 Sch. oder 8 Ar 86,25 D.-Mtr. Acker „Hinter dem Haingraben“ 4r Gew. zw. Johann Sarg und der Domäne;
- 2) No. 4027 des Lagerbuchs, 36 Rth. 37 Sch. oder 9 Ar 09,25 D.-Mtr. Acker „Zweibörn“ 4r Gew. zw. Heinrich Seib und Christian Schlichter und Consorten;
- 3) No. 6380 des Lagerbuchs, 43 Rth. 58 Sch. oder 10 Ar 89,50 D.-Mtr. Acker „Wellriß“ 4r Gew. zw. Georg Valentin Weil Erben und Christian Hahn, hat zwei Birnbäume;
- 4) No. 6381 des Lagerbuchs, 43 Rth. 81 Sch. oder 10 Ar 95,25 D.-Mtr. Acker „Wellriß“ 4r Gew. zw. Christian Hahn beiderseits;
- 5) No. 6382 des Lagerbuchs, 43 Rth. 33 Sch. oder 10 Ar 83,25 D.-Mtr. Acker „Wellriß“ 4r Gew. zw. Christian Hahn und Jacob Klarmann;
- 6) No. 6291 des Lagerbuchs, 72 Rth. 76 Sch. oder 18 Ar 19,00 D.-Mtr. Acker „Sandgraben“ 2r Gew. zwischen Andreas Dinges Wwe. und Philipp Jacob Walder;
- 7) No. 8291 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 50 Rth. 15 Sch. oder 37 Ar 53,75 D.-Mtr. Acker „Warte“ 2r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und Heinrich Heuß;
- 8) No. 7618 des Lagerbuchs, 54 Rth. 55 Sch. oder 13 Ar 63,75 D.-Mtr. Acker „Rettungshaus“ 3r Gew. zw. dem evangelischen Verein beiderseits;
- 9) No. 7557 des Lagerbuchs, 51 Rth. 23 Sch. oder 12 Ar 80,75 D.-Mtr. Acker „Rosenfeld“ 2r Gew. zwischen Philipp Seymann und Johann Philipp Cron, hat 7 Bäume;
- 10) No. 7342 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 64 Rth. 55 Sch. oder 41 Ar 13,75 D.-Mtr. Acker „Thorberg“ 2r Gew. zw. Dr. Bernhard Rudolf Conrad von Langenbeck einer- und Carl Bender und Johann Heinrich Blum anderseits, hat 45 Bäume und ist mit Korn bestellt;
- 11) No. 2165 des Lagerbuchs, 51 Rth. 61 Sch. oder 12 Ar 91,00 D.-Mtr. Wiese „Alterweiher“ 4r Gew. zw. Heinrich Bador und dem Centralstudienfonds,

in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, freiwillig versteigern lassen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1882. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. März c. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Jacob Geis Eheleute von hier die nachbeschriebenen zwei Wohngebäude, als:

- 1) No. 585 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 6 Rth. 37 Sch. oder 1 Ar 59,25 D.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen am Ecke der Lang- und Webergasse zwischen Heinrich Engel Wwe. und Jacob Geis Erben und
- 2) No. 584 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 3 Rth. 31 Sch. oder 82,75 D.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen in der Webergasse zwischen Jacob Geis Erben und Friedrich Räßberger,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber zum dritten Male versteigern lassen.

Die Gebäude, in der besten Geschäftslage, eignen sich zu jedem Geschäftsbetriebe.

Die Versteigerungs-Bedingungen sind in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4, dahier einzusehen.

Wiesbaden, den 24. Februar 1882. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Stück- u. flüssige Gese (Patent) z. h. Michelsberg 30. 4063

Holzversteigerung.

Montag den 6. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fiskalischen Walddistricte Benjaminshaag 2. Theil, Gemarkung Engenhahn, nachbemerkte Hölzer, auf Verlangen mit Zahlungsausstand bis zum 1. September nächsthin, an Ort und Stelle meistbietend versteigert:

- 6 buchene Stämme I. und II. Classe mit 7,52 Festm.,
- 292 Km. buchene Scheitholz,
- 56 „ „ Brühlholz,
- 75 „ „ Stockholz und
- 2000 Stück buchene Wellen.

Idstein, den 24. Februar 1882.

Der Oberförster. Wilhelmi.

Notizen.

Heute Dienstag den 28. Februar, Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Gast- und Badewirths Johann Paul Burkert dahier gehörigen Gegenstände zc. in dem Saale des „Grand-Hotel Schützenhof“. (S. L. 49 resp. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, Haus- und Küchengeräthen zc., in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Fortsetzung der Versteigerung von Viehwaaren zc., in dem Laden der Frau F. W. Erkel, untere Webergasse 4. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistricte „Nonnenbuchwald“ in der Gemarkung Frauenstein. (S. Tgl. 49.)

Holzversteigerung in dem Nordensbader Gemeinwald District „Seienberg“ bei Bildbach. (S. Tgl. 46.)

Versteigerung von circa 80 Kasten kiefernem Scheitholz, in dem District „Greifenwald“, Gemarkung Bärstahl. (S. Tgl. 49.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Fouragelieferung für die im Reg.-Bezirk Wiesbaden und im Kreise Weimar befindlichen Genarmereibienstpferde, in dem Bureau des Herrn Landraths Manuscha, Eilenbogengasse 17. (S. Tgl. 42.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren zc., an dem Hause große Burgstraße 2. (S. heut. Bl.)

Eiserne Drahtgewebe in jeder Farbe, sowie Weite und Länge stets auf Lager; ebenso werden Bestellungen schnell und pünktlich ausgeführt bei **Abraham Stein, Kirchgasse 18,** 4678 Guß-, Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung.

Stall ist Montag den 6. März zu haben. Versteigerungen vorher zu machen. Fr. Bücher. 4669

Unterricht.

Gesucht gegen 1. April ein deutsches Fräulein, fähig um einem Mädchen von 7 Jahren Unterricht zu geben in der deutschen und französischen Sprache, sowie in Handarbeiten und im Pianospiele. Bloß diejenigen, welche gute Referenzen besitzen, kommen in Anmerkung. Offerten unter D. D. bei dem Portier im Bloc'schen Hause abzugeben. 4589

Leçons de conversation. Promenades. Langg. 51. 4364 Eine junge Dame, als **Concertsängerin** mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hieselbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd. v. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten unter B. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 142

Gesang-Unterricht

ertheilt **August Zapf**, academisch und practisch gebildeter Sänger, Röderstraße 5. Vorzügliche Empfehlungen. 6196 **Klavier- und Sprach-Unterricht** zu billigem Preis. Näheres Expedition. 4781

Anton Hölzer, Rithlehrer aus Frankfurt a. M., Schüler des berühmten Rithvirtuosen Ph. Grassmann, ertheilt **gründlichen Zither-Unterricht** in engl., franz. und deutscher Sprache. Näh. Weberg. 51. Dol. gebr. Zither zu verl. Rithernoten zu ermäßigten Preisen. 4748

Zur Gewinnung von Mitgliedern für eine **Kranken- und Sterbefasse** werden gegen gute Bezahlung tüchtige **Agenten** gesucht. Bewerber wollen ihre Offerten unter **C. L. 61** zur Weiterbef. einreichen an **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.** (M.-No. 7259.) 17

Zimmerpäne

per Karren 3 Mark sind zu haben bei **Heinrich Wollmerscheidt**, Zimmermeister, Philippsbergstraße 2 oder am Zimmerplatz im Westhof. 4560

Zu verkaufen

zwei Pferde, Wagen, Geschirre, Säckelmaschine, Pasterasten, Schmierbock, sowie Geschirrbock in **Sonnenberg No. 20.** 4225

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei billiger, prompter Bedienung. Näheres Hirschgraben 8. 4702

Ein gut erhaltenes, weiches **Confirmantenkleid** ist billig zu verkaufen Zahnstraße 15, 3 St. 4689

Schöne Federn vom Lande. Näheres bei Tendian, Meßgergasse 2. 4682

Eine junge, trachtliche Kuh zu verkaufen. Näh. Exped. 4391

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverlässige Frau empfiehlt sich im Hintragen und Abholen von Pfandleihgegenständen. Näh. in der Exped. 4647

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Exped. 4108

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 26. 4693

Eine unabhängige, zuverlässige, junge Frau sucht Monatsstelle. Näheres Adelhaidsstraße 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 4704

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Karlstraße 30 im Mittelbau. 4718

Ein anständiges, tüchtiges Hausmädchen aus guter Familie mit guten Zeugnissen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht zum 1. März Stelle. Näheres Bierstädterstraße 8. 4606

Ein junges Mädchen, welches Pension und Wohnung bei den Eltern hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sich in einem Modewaaren- oder Confections-Geschäft auszubilden. Näheres in der Expedition d. Bl. 4309

Ein junges Mädchen, gelernte Kleidermacherin, sucht passende Stellung bei einer Herrschaft. Zu erfragen bei **E. Capito**, Kleidermacherin, Kranzplatz 1. 4500

Ein braves Mädchen, welches bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle, am liebsten außerhalb. Näh. Bleichstraße 1, Parterre. 4675

Ein braves, anständiges Mädchen, welches noch nicht gedient und das Kleidermachen erlernt hat, sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle, am liebsten bei Kindern; es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 4684

Ein einfaches, braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen von Neuwied sucht eine Stelle. Näheres Rheinstraße 22, eine Stiege hoch. 4698

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Weißstraße 18, eine Stiege hoch. 4686

Ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 15. März eine Stelle. Näheres Mauer-gasse 21, Parterre. 4685

Ein solides Mädchen, welches nähen, bügeln und kochen kann, sucht zum 15. März Stelle als feineres Hausmädchen oder als Mädchen allein bei einer kleinen Familie. Näheres Sonnenbergerstraße 4. 4700

Eine tüchtige Köchin sucht eine Stelle. Näheres **Sonnenbergerstraße 30.** 4687

Ein junges Mädchen sucht sofort Stelle als Köchin in einer kleinen Familie. Näheres bei Wittwe Herrmann, Feldstraße 22. 4726

Ein verheirateter Diener, kinderlos, sucht Stellung in einem guten Hause; seine Frau ist im Nähen und Plätten gut erfahren; dieselben sind erst aus Sachsen-Weimar angekommen. Näh. Exped. 4598

Ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener **Hotel-Hausbursche** sucht baldigst Stelle. Näh. Goldgasse 21. 4443

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen von anständiger Familie kann das Putzgeschäft erlernen. Näheres Expedition. 4406

Gesucht ein **Lehrmädchen** zum 1. März. **C. Jacobsen**, Webergasse 18. 4210

Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** erlernen **7 Hellmundstraße 7, Parterre.** 4551

Geübte **Kleidermacherinnen** gesucht. Näh. Exped. 4709

Brave, fleißige, junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen **Stiftstraße 18c, Part.** 4734

Gesucht ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sowie ein Haus- u. ein Kindermädchen. Näh. Mauer-gasse 21, 2 Tr. 4002

Ein zuverläss. Mädchen für Hausarbeit gesucht. **Gute Zeugnisse erforderlich.** Näh. Moritzstraße 15, Parterre rechts. 4215

Gesucht zur Stütze der Hausfrau ein gebildetes Fräulein, das sowohl das Kochen als das Nähen perfekt versteht. Nur solche mit besten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exped. 4566

Ein **braves** Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse hat, wird gesucht **Dambachthal 8.** 4627

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht **Walpodenstraße 7, 2. Stock, in Mainz.** 4404

Gesucht auf 11. April von einer kleinen, stillen Familie in einem Landhaus ein **Küchenmädchen** für gutbürgerliche Küche, selbstständig, sowie ein **Hausmädchen**, gewandt im Nähen, Bügeln und Zimmerarbeit; beide gesetzt, anständig, mit Nachweis über Moral, Dienstzeit; guter Lohn. Näh. Exped. 4532

Gesucht auf 1. März eine gut empfohlene Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. Näheres in der Expedition d. Bl. 4673

Ein fleißiges Mädchen gesucht **Mauer-gasse 15.** 4688

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Webergasse 22, 1. St.** 4707

Ein Dienstmädchen gesucht **Oranienstraße 27, 2 Tr.** 4691

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, in eine kleine Haushaltung auf 1. März gesucht **Rheinstraße 13, Part. links.** 4699

Ein reinliches, zu allen Arbeiten williges Mädchen gesucht **Spiegelgasse 6 im 1. Stock.** 4520

Ein kräftiges, reinliches Mädchen, das waschen kann, wird für Hausarbeit auf gleich gesucht **große Burgstraße 4, 2 Treppen.** 4727

Zu einer ruhigen Herrschaft nach Castel wird ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse hat, auf gleich gesucht. Näheres **Moritzstraße 3, eine Treppe.** 4736

Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen in ein hiesiges **Engros- & Detail-geschäft** gesucht. Näheres Expedition. 4241

Wochenschneider gesucht **Helenenstraße 28.** 4535

Steindrucker-Lehrling gesucht. **Phil. Overlack & Co., Adelhaidsstraße 42.** 4632

Einen wohlgezogenen Knaben sucht in die Lehre **F. Alsbach, Hof-Vergolder.** 4550

Ein junger Mann mit entsprechenden Vorkenntnissen als **Lehrling** gesucht. **Ludwig Hess, Webergasse 17.**

Einen Lehrling sucht **August Poths, Biquern-Fabrik und Spirituosenhandlung.** 4499

Nach Erwenum! Wir gratuliren
Heinrich zu seinem 19jährigen Wiegenfeste.
Die Gesellschaft der durstigen Brüder. 4703

Carneval zu Schierstein.

Der Maskenball vom Turn-Verein
Soll so schön gewesen sein!
Was hun die Kinder do gelacht,
Un was se vorm Jahr gemacht,
Das hun se deß Jahr mit gemacht.
Die Wiß die war'n, wie soll ich's doch vergleiche,
Nichts als dumme B.....e!
Wenn Ihr nichts Besseres wißt, o Sammer,
Dann bleibt zu Haus mit Eurem Regenjommer! 4737

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Damen-
kleidern und Weißzeugnähereien aller Art; letztere
pro Meter 2 Pf. Marie Weber, Lehrstraße 1a. 4681

Gärten zum Anlegen und Unterhalten werden angenommen
von Wilhelm Pfeiffer, Gärtner, Michelsberg 18. 4638

Ein Gärtner empfiehlt sich im Anlegen wie Unterhal-
tung von Gärten bei billiger Berechnung. Näh. Schiller-
platz 3 im Gemüseladen. 4729

Ein noch ganz neuer Stanberker ist billig zu verkaufen.
Näheres bei Jacob Ditt, Kirchgasse 40. 4601

Eine Decimalwaage zu verkaufen Hochstraße 24. 4641

Immobilien, Capitalien etc.

Haus zu kaufen gesucht.

Ein neueres, gut gebautes Wohnhaus, mittelgroß mit
Hof- oder Gartenraum, wird gegen baar zu kaufen gesucht.
Vordere Adolphsallee, untere Rheinstraße, Wilhelmstraße
oder Taunusstraße wird bevorzugt. Uebnahme möglichst
1. October 1882. Gef. Offerten von Selbstverkäufern mit
Beschreibung und Preisangabe unter A. Z. 30 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 4629

Eine schöne Villa in der Nähe des Curhauses ist sehr preis-
würdig zu verk. Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 4730

Ein feines Haus für 26,000 Mk., ein rentables
Geschäftshaus mit 2 Läden und eine prach-
tvolle Villa in der Mainzerstraße unter günstigen
Bedingungen b. zu verk. d. Fr. Beilstein, Bleichstr. 21. 4164

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh.
Nicolassstraße 5. 10303

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Weg-
zug zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 10886

Haus-Verkauf.

Ein dreistöckiges Haus, sehr gut gebaut, mit Hinterhaus,
Stallung, Scheune, großem Hof und Garten, steht zu ver-
kaufen. Näheres Exped. 207

Villa in prachtvoller Lage

zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 12642

Ein schönes Haus mit großem, prächtigen Garten Abreise
halber für 35,000 Mk. — ein dergleichen für 48,000 Mk.
— rentables Haus mit kleinem Garten im südlichen
Stadttheile für 45,000 Mk. — rentables Haus in der
Adelhaidsstraße für 50,000 Mk. — prachtvolle Villa
mit großem Garten für 60,000 Mk. — rentable große
Villa in der Mainzerstraße Abreise halber sehr preiswürdig
zu verkaufen durch J. Imand, Weillstraße 2. 35

Eine hohelegante Villa, vordere Parkstraße, enthaltend
20 Zimmer, 2 Küchen etc., 2 Stiegen, für 110,000 Mark
zu verkaufen. Näh. Drantensstraße 22 im Laden. 4518

Ein zweistöckiges Haus mit Frontspitze und Garten ist
für 12,500 Mk. zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 21. 4791

Ein Schreinergeschäft mit Kundschaft zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 2080

Zu verkaufen ein Acker, circa 3 Morgen, mit Brunnen
und Arbeitshaus, an der Viebricher Chaussee. Näheres
„Villa Maria“, Adolphshöhe. 2049

Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals Kolb'sche Gärtnerei an der Mainzerstraße, be-
stehend in einem zweistöckigen, zwei vollständige Wohnungen
enthaltenden Hause und einem eingefriedigten, über einen
Morgen großen Garten ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 17 im oberen Stod. 4677

20,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu leihen gesucht. N. E. 3804

26,000 Mark werden auf ein rentables Haus als erste
Hypothek per 1. April zu leihen gesucht. Selbstdarleher wollen
ihre Anerbieten unter A. K. 102 postlagernd senden. 4396

6000 Mark werden von einem pünktlichen Rinszahler auf
Haus und Güter in der Nähe bei Wiesbaden auf's Land
gesucht; die Lage ist 19,000 Mark. Selbstdarleher wollen
ihre Anerbieten unter A. L. 103 in der Exped. abg. 4701

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen
Rinken. Näheres Exped. 13622

90,000 Mk. à 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszul. N. Exp. 3803

25,000 Mark auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres
bei Ch. Falker. 4731

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. April oder später eine Wohnung
von 7—8 Zimmern, Küche, Speisekammer etc. und
Gartenbenutzung. Offerten unter Chiffre M. B. 434
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4567

Für ein Mädchen

aus angesehenen Familie (17 Jahre alt, katholisch),
wird in feinem Hause Pension gesucht. Es
muß Gelegenheit zur Erlernung des Haushaltens
und zu weiterer Ausbildung geboten sein. Gef.
Offerten unter W. E. 87 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 4583

Zum 1. April auf 2 Monate gesucht: Eine freundliche,
möblierte Wohnung, bestehend in 1 Wohn-, 1 Speise- und
4 Schlafzimmern, Küche und 2 Dienstboten-Stuben. Offerten
unter Chiffre V. E. 62 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3723

Gesucht auf 1. April eine freundliche Wohnung von zwei
Zimmern und Kuchenhof von einer kinderlosen Familie. Gef.
Offerten nebst Preisangabe unter B. F. 14 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 4113

Ein junger Mann sucht ein gut möbliertes Zimmer mit oder
ohne Cabinet in angenehmer Gegend. Offerten mit Preis-
angabe unter P. S. 21 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4683

Gesucht von einer kinderlosen Familie eine angenehme Woh-
nung, Hoch-Parterre oder Bel-Etage, von 6—7 Zimmern und
Kuchenhof. Gef. Offerten nebst Mietpreis unter S. O. post-
lagernd Wiesbaden erbeten. 4627

Ein junger Mann, der des Tags über im Geschäft ist, sucht
ein fein möbliertes Zimmer. Offerten unter J. H. 32 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 4720

Bereinslokal, ein größeres, gesucht. Offerten
unt. K. V. an die Exp. erb. 4502

Angebote:

Karstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3676

Adelheidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7740

Adelheidstraße 15 (Südseite)

ist im 3. Stock ein geräumiges, möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 4424

Adelheidstraße 16, 2. Stock, 5—7 Zimmer u. Zubehör, z. vm. Anz. von 11—1 Uhr. 455

Adelheidstraße 39 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 846

Adelheidstraße 45 (Südseite), Bel-Etage, ein Salon nebst Schlafzimmer auf gleich möblirt zu vermieten. 1545

Adelheidstraße 45, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 großen Zimmern, vollständigem Zubehör event. Badezimmer auf 1. April zu vermieten. 1326

Adelheidstraße 62, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4496

Adlerstraße 22 ein Dachlogis zu vermieten. 2416

Adlerstraße 53 eine abgeschlossene Wohnung mit Stallung zu vermieten. 2869

Adlerstraße 56 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Michelsberg 12. 3892

Adolphsallee 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13374

Adolphsallee 37 sind 2 elegante Wohnungen im ersten und zweiten Stock von je 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rheinstraße 54, Parterre. 14209

Adolphstraße 1 im 3. Stock ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung, sowie sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. Part. 13225

Adolphstraße 5 ist im Seitenbau auf 1. April d. J. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an kinderlose Leute zu vermieten. 3170

Albrechtstraße 23a ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einsehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. 754

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speiseflammer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; auch kann eine Frontispizwohnung dazu gegeben werden. Einsehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191

Biebricherstraße 9 ist eine gesunde, freundliche, ruhige Wohnung von 3—4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Waschküche und Bleichplatz an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 918

Bleichstraße 15a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör, sowie der 3. Stock von 7 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. 371

Bleichstraße 19 ist im Hinterhaus eine Wohnung mit Stall und Remise auf 1. April zu vermieten. 1227

Große Burgstraße Bel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, sowie

Große Burgstraße Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres bei W. Pais, Theaterplatz. 2686

Große Burgstraße 10,

Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern und Zubehör, zum 1. April c. zu verm.

Näh. in der Conditorei daselbst. 3624

Grosse Burgstrasse 13, 3 Tr., ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April oder später zu vermieten. 4243

Große Burgstraße 10, Bel-Etage, elegant möblirtes Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Kleine Burgstraße 9

ist ein abgeschlossenes Logis (Bel-Etage), bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einsehen von 11—3 Uhr. Näheres bei

C. Christmann sen. 3053

Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 3292

Dambachthal 17 (Sandhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Einsehen von 10—12 Uhr. 906

Dohheimerstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten; auf Verlangen kann eine schöne Frontispizwohnung dazu gegeben werden. Näh. im Hinterhaus beim Eigentümer. 2040

Dohheimerstraße 17 eine Frontispiz-Wohnung zu verm. 4696

Elisabethenstraße 8, Gartenhaus, sind 3 Zimmer, Küche, Magazin und Comptoir vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. 4694

Elisabethenstraße 13 ist die elegant möblirte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre. 2951

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2028

Emserstraße 67 ein kleines Haus mit Garten und allen Bequemlichkeiten auf den 1. April zu vermieten. Näheres Berggasse 4, 2. Etage. 13705

Feldstraße 16, 1 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4394

Frankenstraße 9 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3349

Frankfurterstraße 9, Eingang Mainzerstraße 6, ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einz. zw. 11 u. 1 Uhr. 621

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 6, 1 St., 2 schön möbl. Zimmer z. vm. 3688

Geisbergstraße 5 eine elegant möblirte Wohnung von 3 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. 4574

Geisbergstraße 10, 1., möbl. Zimmer zu vermieten. 3142

Geisbergstraße (3dteinerweg 3) ist die schön möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Einsehen zwischen 2 und 3 Uhr. 14189

Häfnergasse 9 ist eine schöne Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. 3868

Häfnergasse 15 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April, sowie ein Zimmer mit Bett auf gleich zu vermieten. 4414

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. vm. 3571

Hermannstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4674

Jahnstraße 17 ist die Bel-Etage, Frontispiz und Hinterhaus je drei Zimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 4574

Jahnstraße 19 ist ein Logis (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 2—3 Dachkammern und 2 Kellern auf 1. April zu verm. 1589

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448

Kirchgasse 9, 1 St. h., 2 möblirte Zimmer zu verm. 3478

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,

ist ein gut möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478

Kirchhofgasse 7 ist eine große Mansardstube auf 1. April zu vermieten. 3621

Langgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3603

Langgasse 11, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 4577

Louisenplatz 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April an Wegzugs halber zu vermieten. Einsehen zw. 11 und 1 Uhr. 11055

Louisenstraße 2 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 10. 3201
 Louisenstraße 18 ist eine Wohnung, Bel-Etage, von vier oder fünf Zimmern m. Zubeh. auf 1. April z. verm. 211
 Louisenstraße 41 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 4189
Villa Mainzerstraße 5 auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13390
 Mainzerstraße 6 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April z. verm. 622
 Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373
Manergasse 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3497
 Manergasse 15 sind 2 Zimmer auf 1. April zu verm. 4397
 Meßgergasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Kammer zu vermieten. 4223
 Moritzstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres im dritten Stock. 4417
 Moritzstraße 1 im Hinterhaus ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 4418
 Moritzstraße 6 sind gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 13041
 Moritzstraße 6, 2 Treppen links, 1—2 möblierte Zimmer zu vermieten. Auch zu erfragen Parterre im Laden. 3877
 Moritzstraße 48, Hinterhaus, Dachlogis, zwei Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 3161

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabteilung, Kohlenteller, Mitgebrauch der Waschküche, per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213
Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800
 Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer auf März zu vermieten. 3489
 Nerostraße 38 ist auf den 1. April eine Dachwohnung im Vorderhaus zu vermieten. 1491

Villa Nerothal 4

elegante Hochparterre-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. in No. 6 bei Louis Sad.

Nerothal 41, Villa Blumenthal,

ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303
 Reugasse 2, Ecke der Friedrichstraße, über zwei Treppen, eine geräumige Wohnung für 1. April zu vermieten. 4690
 Reugasse 11 ist eine Wohnung (Glasabschluß), bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Keller, auf 1. April zu vermieten. 4596
 Nicolassstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14004
Platterstraße 1d im Seitenbau ist eine Mansarden-Wohnung mit Stube und Küche an einzelne Leute zu vermieten. 4712
Rheinbahnstraße 4 ist eine Hochparterre-Wohnung mit 1 Salon, 4—5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. 11604
 Rheinstraße 10, 2 Tr. h., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4593
Rheinstraße 19 schön möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 3090
Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher zwei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13190

Rheinstraße 33

möbl. Etage, sowie einz. Zimmer zu vermieten. 2983
 Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 5—8 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu verm. R. E. 11570
 Röderallee 4 ist ein Parterre-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zum 1. März billig zu vermieten. 4101
Schillerplatz 4 ist auf den 1. April eine Parterre-Wohnung, aus 3 Zimmern und Küche bestehend, zu einem Bureau geeignet, zu vermieten. 3188
 Schulgasse 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör, sowie eine heizbare Mansarde an eine stille Person zum 1. April zu vermieten. 4155
 Schulgasse 11 ist eine Wohnung auf April zu verm. 4525
 Schützenhofstraße 3 sind die von den Herren Brenner & Blum seither innegehabten Räumlichkeiten, welche sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb eignen, nebst Wohnung vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei Architekt Bogler daselbst. 194
 Schwalbacherstraße 14 eine Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 13665
Sonnenbergerstraße ist eine schöne, elegante Wohnung von 3 großen Zimmern und Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4302

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, komfortabel, möbliert zu vermieten. 5726
 Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130
 Stiftstraße 5, 2 St., ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April oder Mai zu vermieten. Anzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 3631
 Stiftstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche u., zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 643
 Taunusstraße 20, Bel-Etage, zum 1. März eine möblierte Wohnung zu vermieten. 3555
 Taunusstraße 36 im 3. Stock links ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 3255
 Taunusstraße 41 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche an ruhige Leute zu vermieten. 3684
 Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4138
 Walramstraße 19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1201
Webergasse 4 (am Theaterplatz), 2. Etage, 3—4 gut möbl. Zimmer zum 1. April z. verm. 4110
 Weilstraße 2 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf April an ruhige Leute zu verm. R. im 1. Stock. 2314
 Weilstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Weilstraße 6, Parterre. 3589
 Weilstraße 7 ist in der Bel-Etage ein schön und elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. 4319
 Weilstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung, auf den 1. April d. 3. zu vermieten. 2880
 Wellrichstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör im Vorderhaus zu vermieten. 4151
 Wellrichstraße 22, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 615
Villa Carola, Wilhelmplatz, auf 1. April zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13528
„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4, sind 2 möblierte Parterrezimmer mit Pension miethfrei. 4245
Wilhelmstraße 12 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör (einst. 2. Etage mit 5 Zimmern), möbliert oder unmöbliert, per Mai zu vermieten. Zu besichtigen von 11 bis 1 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 10964

Wilhelmstrasse 9

(Meeseite) ist die Bel-Etage und der 2. Stock, zusammen eine abgeschlossene Wohnung bildend, zu vermieten. Die elegante Wohnung mit 2 großen Balkons enthält 2 Salons, 6 Zimmer, Küche und Zubehör. 14149

Wilhelmstrasse 13, Bel-Etage,

große Herrschafts-Wohnung, enth. 8 mit allem Comfort ausgestattete, parqueterie Zimmer und Salons, 4 Mansarden, mehrere Keller, Küche mit allem Zubehör, vom Mai ab zu vermieten, eventuell 2 Zimmer mehr. Näheres im Baubureau Dranienstraße 23. 2754

Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's Schlößchen, ist auf gleich oder zum April zu vermieten. 12189

Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8. 12445

Möblierte Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. I. 12445

Die Villa Rosenstraße 12 ist zu vermieten. 13148

Näheres Rheinstraße 14. 13148

In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist zum 1. April die Bel-Etage zu vermieten. 103

Ein kl., möbl. Zimmer zu verm. Näh. Rheinstraße 50, Part. 1099

In einer Villa in gesunder Lage und schönster Aussicht ist die Bel-Etage von 5 Zimm., gr. Balkon z. vm. Näh. Exp. 2052

Möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Langgasse 3. 3072

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Goldgasse 2 im Friseurladen. 3006

Ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 7, 2. St. 3744

Wegen Abreise eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör für 850 Mk. auf 1. April zu vermieten. Ede der Göttestraße und Moritzstraße 56, 3 Treppen. 3944

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Schwalbacherstraße 45, 2 Stiegen hoch. 4401

Auf gleich sind zwei einzelne, möblierte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 1484

Zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang in einem ruhigen anständigen Hause sind sogleich zu vermieten. Näheres Wellstrasse 13, eine Stiege hoch. 3059

Möblierte Wohnung mit Küche o. Pension, gr. Balkon, Adelsheidstraße 16, Parterre. 4119

In der Adolfsallee sind 2 elegant möblierte Zimmer, am liebsten dauernd, zu mäßigem Preis vom 1. April abzugeben. Näheres Expedition. 4031

Ein auch zwei gut möblierte Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. Friedrichstraße 30. 4504

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Marktplatz 3, Parterre. 4507

Ein möbliertes Zimmer, nahe dem Curhause, auf längere Zeit billig zu vermieten. Näheres Expedition. 4528

Bel-Etage,

in einer sehr schön gelegenen herrschaftlichen Villa, 4—6 Zimmer, Küche, Zubehör und Gartenbenutzung. Näh. Exped. 4132

Ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten. Helenenstraße 18 im Mittelbau, 1 St. 3872

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten. Hellmundstraße 7, Bel-Etage. 3543

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist an ein braves Frauenzimmer zu vermieten. Dohheimerstraße 28, Seitenbau. 4493

Ein möbliertes Zimmer und eine freundliche Mansarde mit Kost zu vermieten. Häfnergasse 5, 2 St. hoch. 4643

Kleine Villa,

5 Zimmer, Küche, Zubehör, großer Balkon und Gartenbenutzung, vollständig möbliert, preiswürdig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4132

Möbliertes Zimmer ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Frankfurterstraße 12. 4575

Zwei unmöblierte Zimmer sind zu vermieten. Dohheimerstraße 18, Bel-Etage. 3444

Ein möbl. Frontspizzimmer zu vermieten. Näh. Exped. 4697

Webergasse 3 im Ritter ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu vermieten. S. Herz. 13580

Nerosstraße 11 ist ein großer Laden auf gleich zu verm. 570

Hellmundstraße 1a ist der Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für ein Woll- und Kurzwaaren-Geschäft, auf 1. April zu verm. Näh. im Bäckerladen 1131

Großes Laden-Lokal

mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu vermieten. Bahnhofstraße 20. 105

Laden nebst Hinterzimmer große Burgstraße zu vermieten. Näheres bei B. Pais, Theaterplatz. 2687

Kleine Burgstraße 1 ist auf den 1. April ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3694

Laden auf 1. April zu vermieten im Hause Langgasse 54 der Schützenhofstraße 1. Näh. daselbst im 1. Stock. 3378

Nicolastraße 12 sind 2 Parterre-Magazinräume auf gleich zu vermieten. N. bei den Herren Schmitten & Specht, Wilhelmstraße 40. 8174

Grabenstraße 28 ist ein großes Geschäfts-Lokal, Laden, und mehrere Wohnungen zu vermieten. 3084

Friedrichstraße 32 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3831

Dranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 614

Moritzstraße 44 ist Stallung für 1—2 Pferde zu verm. 775

Adolfsstraße 5 auf sofort ein Stall für 2 Pferde nebst Remise, sowie auf 1. April 2 Parterrezimmer mit Lagerraum, für ein Bureau geeignet, zu verm. N. Vorderh., Part. 1277

Stallung mit Zubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33. 2181

Stallung mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Casselstraße 1, 2. Stock. 4324

Stallung und Futterraum zu verm. Moritzstraße 28. 14132

Rheinstraße Stallung u. Remise u. z. vm. N. Exp. 13274

Adelsheidstraße 49 ist 2. der Scheune auf den 1. April zu vermieten. 4107

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6 (Kleidergeschäft). 4637

2 rechl. Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 4650

Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolfsstraße No. 169 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt sogleich oder zum 1. April zu vermieten. Seelgen, Bürgermeister. 3342

Vom 1. April ab haben Schülertinnen (Ausländerinnen) in einer gebildeten Familie billige Pension. Näh. Exped. 4031

Schüler und Gymnasiasten können in einer gebildeten Familie gute, billige Pension erhalten. Auch kann Nachhülfe erteilt werden. Näheres in der Expedition. 4600

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. Februar.

Geboren: Am 21. Febr., dem Gärtner Peter Schüler e. L. — Am 22. Febr., dem Gastwirth Wilhelm Bürklein e. S. — Am 18. Febr., dem Schlosser und Mechaniker Moriz Staab e. L. — Am 22. Febr., dem Maurergehilfen Karl Grün e. S. — Am 23. Febr., dem Schreinergehilfen August Schäfer e. S., N. August Julius.

Aufgeboren: Der Spengler Philipp Hofmann von Camberg, wohnh. dahier, und Catharine Georgine Hölle von Hallgarten, N. Eltville, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 25. Febr., der Schuhmachergehilfe Peter Adernecht von Ditz, wohnh. dahier, und Anna Catharine Müller von Rastätten, bisher dahier wohnh. — Am 25. Febr., der Chemiker Dr. phil. Karl

Gottfried Bachendorff von Bonn, wohnh. zu Biebrich a. Rh., und Amalie Julie Ferdinande Köpp von Biebrich, bisher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 24. Febr., Karl Peter, S. des Kaufmanns Peter Emil Hinterlach von St. Petersburg, alt 8 J. 8 M. 19 J. — Am 24. Febr., Johannes Heinrich Hermann, S. des Tagelöhners Johannes Rau, alt 4 M. 19 J. — Am 24. Febr., Anna Marie, L. des Schuhmachers Friedrich Gg., alt 4 M. 5 J. — Am 25. Febr., Helene, geb. Klein, Wittve des Musikers Johann Döring, alt 84 J. 5 M. 16 J. — Am 25. Febr., Johanna, geb. Binder, Wittve des Buchbinders Friedrich Brenner, alt 70 J. 7 M. 23 J. — Am 26. Febr., der unverheiratete Metzgergehilfe Friedrich Wilhelm Hölle von Gottbus, Provinz Brandenburg, alt 30 J. 2 M.
Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. Februar 1882.)

Adler:		Dr. Pagentecker's Augen-Klinik:	
Schlessinger, Kfm.,	Berlin.	Daus, Berlin.	
Feigenheimer, Kfm.,	Frankfurt.	Hahn, Frl.,	Frankfurt.
Prister, m. Fam.,	Köln.	Kloos, Canb.	
Marwedel, Kfm.,	Hamburg.	Pariser Hof:	
Schwan, Kfm.,	Aachen.	Bensberg, Kreisphys. Dr., Dommin.	
Weidert, Kfm.,	Hannau.	Rhein-Hotel:	
Goldener Brannen:		Saligmann, Frl., Güterbock.	
Reuter, Frankfurt.		Forst, Frl.,	Karlsruhe.
Einkorn:		Wackendorf, Rent.,	Köln.
Meder, Kfm.,	Landshut.	Wackendorf, Kfm.,	London.
Gärtner, Kfm.,	Landshut.	Wackendorf, Frl.,	Zülpich.
Wendel, Kfm.,	Bechtheim.	Sieger, Frl.,	Zülpich.
Wolfscholz, Kfm.,	Elberfeld.	Hagen, Kfm.,	Köln.
Streng, Kfm.,	Barmen.	Bolte, Rent. m. Fr.,	Bonn.
Eisenbahn-Hotel:		Sterz, Dr. med.,	Bonn.
Laserstein, Kfm.,	Hamburg.	Upmann, Dr. med.,	Düsseldorf.
Grüner Wald:		Hotel Spahn:	
Stückrath, Fabrikb.,	Mannheim.	Apostal, Fr. Rent. m. 2 S.,	Braila.
Bondies, Kfm.,	Coburg.	Tannus-Hotel:	
Marion, Kfm.,	Paris.	Berlepsch, Rent.,	Hochheim.
Nassauer Hof:		Hotel Triethammer:	
Veroni, Fr.,	Berlin.	Almes, Kfm.,	Stuttgart.
v. Werther, Freiherr,		Roebel, Kfm.,	Nordhausen.
	Gross Neuhausen.	Roth, Uisingen.	
Cohn, Rittergutsbes.,	Breslau.	Baldos, Geometer, Langenhofen.	
Alter Nonnenhof:		Graven, Hof Remscheid.	
Beckenbruch, Kfm.,	Elberfeld.	Hofmann, Fabrikbes.,	Herborn.
Richart, Offizier,	Strassburg.	Hotel Victoria:	
Reichardt, Darmstadt.		Sack, Dr. med. m. Tochter,	St. Anns-Hill.
Hotel du Nord:		Wesemann, Rent. m. Fr.,	Hamburg.
v. Donop, Kammerherr m. Fr.,			
	Schloss Philippsruhe.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 25. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	757.1	755.0	751.4	754.50
Thermometer (Reaumur)	+2.4	+8.8	+6.2	+5.80
Dunstspannung (Bar. Min.)	2.27	3.11	2.85	2.71
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.9	72.5	82.7	82.37
Windrichtung u. Windstärke	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	bewölkt.	f. bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—
26. Februar.				
Barometer*) (Millimeter)	746.4	741.3	737.6	741.77
Thermometer (Reaumur)	+4.6	+10.4	+8.6	+7.87
Dunstspannung (Bar. Min.)	2.56	2.50	3.06	2.70
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85.1	50.9	72.3	69.43
Windrichtung u. Windstärke	stille.	EW.	EW.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

Nachmittags f. Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 25. Februar 1882.

Geld.	Wagel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.55 bz.
Dulaten . . . 9 . . . 55—60	London 20.465 bz.
20 Frs.-Stücke . 16 . . . 20—24	Paris 81.05—81—81.05 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 38—43	Wien 170 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 68—73	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 . . . 20—24	Reichsbank-Disconto 5%.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
 bei den Herren Chr. Iffel, Langgasse 15, H. Egenbühl, kleine Burg-
 straße 6, Herrn Schellenberg (Buchhandlung), Oranienstraße 1.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Das Herrenhaus) genehmigte die Landgüterordnung für Westphalen und einige rheinische Kreise mit unerheblichen Änderungen nach der von der Commission beantragten Fassung. — Minister Lucius hatte sich mit den Änderungen bis auf den Zusatz zu §. 17, der bei der Spezialberatung wieder gestrichen wurde, einverstanden erklärt.

(Abgeordnetenhaus. — 20. Sitzung vom 25. Februar.) Am Ministerische: v. Puttkamer, Bittler, Maybach und mehrere Regierungs-Commissare. Der Präsident v. Koller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Eingegangen ist die Denkschrift über die Ausführung des obersteichischen Notstandsgesetzes. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Beratung des Gesetzesentwurfs, betr. die Verwendung der Ueberschüsse der Eisenbahnverwaltung, wie er aus der zweiten Lesung nach den Commissionsbeschüssen unverändert hervorgegangen ist. Das Gesetz wird nach geringer Discussion unverändert angenommen. — Ebenso werden die Gesetzesentwürfe, betr. die Umgestaltung der für markischen und neu-märkischen Renten-Kirchenfonds, die Abänderung der Grundbuchordnung und das Kirchenwesen im Jagdgebiet in dritter Beratung ohne Discussion angenommen, sowie die Gesetze über die Verjährungsfristen der Abgaben in Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen-Nassau und über die Veränderung einiger Kreisgrenzen in Westpreußen und Brandenburg. — In der Fortsetzung der zweiten Beratung des Staats für das Ministerium des Innern steht zunächst das Capitel 91 „Polizeiverwaltung in Berlin“ (6.618.765 M.) zur Debatte. Abg. Stöcker legt die Gründe für das Entstehen der Antisemitischen-Bewegung dar und stellt jede Mitschuld an den Ausschreitungen in Bommern, die er auf das Tiefste behaupte, in Abrede. Die Judenverfolgungen in Rußland hätten die Juden selbst verschuldet. Der Redner warnt davor, zu viele Juden als Lehrer an Schulen und Universitäten anzustellen und fordert schließlich die Hufe auf, ihrer Presse zu verbieten, durch falsche Signale Ausschreitungen zu veranlassen. — Abg. Birchow fordert den Vorredner auf, seine Wünsche in der Judenfrage beim Cultus- oder Justizetat formulirt vorzubringen, damit die Stellung der Regierung zu denselben klar werde. Nach der Unterbrechung des Fürsten Bismarck mit Behrend habe er (Birchow) die Bewegung für erlöschend gehalten; Stöcker aber agitiere ruhig weiter. Die Regierung könnte durch eine offene Erklärung darüber, wie sie sich zu der ganzen Frage verhalte, friedepend wirken. — Minister v. Puttkamer erklärt, die Regierung habe bezüglich ihrer Stellung zur Judenfrage anlässlich der Interpellation des Abg. Hänel sich auf das Bestimmteste ausgesprochen. Es könne nicht verlangt werden, daß sie abermals eine Erklärung abgebe, zumal sie ihren Standpunkt nicht verändert habe. Den Vorwurf des halbblütigen Zusehens gegenüber den Judenexcessen in Bommern und Westpreußen müsse die Regierung zurückweisen. Was solle denn die Regierung noch thun, für die Aufrechterhaltung des Landfriedens sei sie ja eingetreten mit ihrem ganzen Gewicht, aber sie könne doch nicht jedesmal sofort über die Häupter der ausführenden Organe hinweg mit einem Militäraufgebot einschreiten. Uebrigens sei ja von ihm ein Circular an die Provinzialbehörden gerichtet worden, welches sich in erfreulicher Weise als gegenstandslos erwiesen habe, denn es sei bereits alles geschehen gewesen, um die Ausschreitungen niederzuhalten. Er glaube völlig richtig gehandelt zu haben und keinen Vorwurf zu verdienen. — Abg. Strosser tritt für die Antisemitischenbewegung ein, die sich nicht gegen die jüdische Religion, sondern gegen die schlechten Eigenschaften der Juden lehre. Die Fortschrittspartei trete für die Juden ein, weil fast alle Juden Deutschlands zu ihr gehörten. — Abg. Richter: Die Juden ständen deshalb auf Seiten der Fortschrittspartei, weil diese für die Aufhebung der gesetzlichen Hindernisse eintrete. Der Redner erörtert dann die Art des Abg. Stöcker bei den Judenexcessen keine Erklärung abgegeben haben und in Folge dessen die Behörden nicht gewußt hätten, wie sie sich verhalten sollten. Schließlich verliest Richter eine von einer Versammlung Berliner Bahnmänner einstimmig gefasste Resolution, welche sich gegen jede Antastung der Religionsgleichheit in Folge des religiösen Bekenntnisses verkehrt. — Minister v. Puttkamer verwahrt die Regierung nochmals gegen den Vorwurf, nicht rechtzeitig gegen die Excesse eingeschritten zu sein. — Abg. Cremer legt die Ziele seiner politischen Wirksamkeit in Berlin dar, seine Parole sei: „Fort mit der Fortschrittspartei!“ Redner protestirt gegen die Behauptungen der Presse, daß er ein Regierungscandidat gewesen und an der conservativen Wahlbewegung sich deshalb beteiligt habe, um eine gute Stelle zu erhalten. — Abg. Schröder (Wippstadt) motivirt das kühle Verhalten des Centrums in der Judenfrage. — Abg. Clairon d'Haussonville erklärt gegenüber dem Abg. Richter, die Behörden hätten vollständig gewußt, wie sie sich bei den antisemitischen Excessen zu verhalten hätten und spricht seine lebhafteste Mißbilligung darüber aus, daß gelegentlich des Synagogenbrandes in Neuheim seitens des Abg. Richter die höchsten staatlichen Autoritäten in den Staub gezogen worden seien. — Nächste Sitzung Montag 11 Uhr. Tagesordnung: Kleinere Vorlagen und Beamtenpensionsgesetz in Verbindung mit dem Antrag Birchow, Schluss 4 1/2 Uhr.

2. K
und
17
3
stra
Bon
Extra-
Donoro
straße
4625
Lo
171
Leinen und Tischzeuge.
ein feine
Damen
straße 3

Unsere Fabrik-Niederlage in **ächten Schweizer Stidereien** ist wieder auf's Beste sortirt und verkaufen wir diesen Artikel Stückweise zu Fabrikpreisen.
17 (M.-No. 6671.) **Geschw. Broelsch, grosse Burgstrasse 6.**

Soeben eingetroffen:

Ueber die wahren Ursachen der Juden-Verfolgung im Mittelalter
von **Joh. Holzamer.**

Preis 50 Pfg. — Das „Berliner Tagblatt“ schreibt darüber unterm 11/2. d. F. u. A.: „Gerade für die Gegenwart bietet diese Schrift doppeltes Interesse u.“

Julius Zeiger,

4556 **Café der Bahnhof- und Louisestrasse.**

Soeben erschien:

4611

P. Lorberg, Opus 25 # 2:

„Der Auk“.

Lied für 1 Singstimme mit Pianoforte.

In Commission bei **C. Wolff, Wiesbaden, Moritzstrasse 6**, und durch alle Musikalienhandlungen zu haben.

Tanz-Cursus!

Von Dienstag den 28. Februar an beginnt noch ein **Extra-Cursus** in allen hier gebräuchlichen Tänzen unter Garantie. Honorar 10 Mk., Anmeldungen in meiner Wohnung **Welfenstrasse 33** oder im Lokale **Schwalbacher Hof**.
4625 Achtungsvoll **W. Bourbonus, Tanzlehrer.**

Madrid

Loose, Treffer, Coupons und Carpetas kaufen
171 **Moriz Stiebel Söhne, Frankfurt a. M.**

Wäsche-Fabrikation.

Rasche
and **solide Ausführung** ganzer

Ausstenern.

Ausführlicher

Preis-Courant und Muster

gerne zu Diensten. 4448

Adolf Stein.

Cölnischer Hof, **KLEINE** Burgstrasse 6.

Zu verkaufen

ein feines **Mahagoni-Buffet** mit Marmorplatte, sowie ein **Damen-Schreibtisch** in Rosenholz (antik) **Schwalbacherstrasse 30, erste Etage.**
3665

Stets das Neueste
in **Kragen und**
Manschetten.

Stets das Neueste
in **Shlipsen und**
Cravatten.

Specialität:
Hemden nach Maass.

Grosse Auswahl

178

in
fertiger Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche.

Vollständiges Lager

in
Leinen, Madapolam, Cretonné,
leinenen Brust-Einsätzen etc.
empfiehlt zu aussergewöhnlich **billigen** Preisen

Ad. Lange,

Langgasse 16,

Langgasse 16,

Hemden-Fabrik.

Grosse Auswahl in
leinenen
Taschentüchern.

Stets das Eleganteste
in
Gamaschen.

Reeller Ausverkauf
von **Corsetten.**

Wegen Aufgabe meiner Filiale werden **sämmtliche**
Corsetten zur Hälfte des Ladenpreises
verkauft.

C. Weger, Corsetten-Fabrikant,
4127 **kleine Burgstrasse 1.**

Wegen Wegzugs

verkaufe ich **sämmtliche** **Manilla- und wollene Schellenzüge,**
sowie **Möbel- und Vorhang-Gimpel, Möbel- und**
Rouleauxfordel, Chenille-Quasten unter Einkaufspreis.
4189 **Franz Simons, Posamentier, Kirchgasse 45.**

Ludwig Bender, Schirmfabrikant,

große Burgstrasse 9,
empfiehlt **Sonnenschirme und En-tout-cas** (ältere
Sachen) zur Hälfte und Drittel des Werthes. 2725

Ein großer, eleganter **Ladenschrank** ist zu verkaufen
Herrostrasse 11a. 2513

Hierdurch empfehle ich mein gutassortirtes Lager in
rohen und gebrannten Kaffee's.

Daselbe enthält nur reinschmeckende Sorten,
je nach der Qualität zu den Preisen von 90 Pfg. bis
zu 200 Pfg. per Pfund.

Als besonders preiswürdig offerire ich u. A. fein
blaue, braune und gelbe Menado's und Java's,
fein und kräftig schmeckende Ceylon- und Neilgerry-
und ein Sortiment schöner Perl-, Java- und
Ceylon-Kaffee's.

Bei Abnahme von 5 Pfund an gewähre ich
entsprechenden Rabatt.

August Koch,
Mühlgasse 4.

3134

Dampf-Kaffeebrennerei & Kaffee-Lager

von

J. Schaab, Kirchgasse 27,

empfehlte stets frisch gebrannte Kaffee's aus eigener Brennerei
zum Preise von Mk. 1.10 bis Mk. 2 per Pfund.

Daß meine sämtlichen Kaffee's kräftig, rein und fein
von Geschmack sind, beweist, da dieselben in der ganzen Um-
gebung außerordentlich beliebt und sehr stark begehrt sind.

Niederlagen bei B. Schneider in Sonnenberg,
A. Fischer in Rumbach, C. Rühl in
Sagstadt, L. R. Schmidt in Schierstein, J. Sinz in Frauen-
stein, J. G. Schöke in Bierstadt, S. Seebald in Kloppen-
heim, L. Coribach in Mosbach, A. Wintermeyer in
Dopheim, A. Herget in Erbenheim.

4288

Per Pfund **Kaffee** per Pfund
90 Pfg., 90 Pfg.
(Specialität), garantirt rein und kräftig, empfiehlt
Fr. Heim,
3758 Ecke der Wellrig- und Hellmündstraße 29a.

Feinsten afrik. Mocca

à 75 Pfg., bei 5 Pfund 70 Pfg., sowie sämtliche Kaffee-
sorten, roh und gebrannt, empfiehlt billigst
4170

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterh.

Vorzügliche Block-Chocolade per Pfd. 85 Pfg.
bei 5 Pfund 80

4431

J. C. Bürgener.

6 compl. Zimmer-Einrichtungen,

sowie eine große Anzahl Betten, Garnituren, Sopha's, Chaises
longues, Kommoden, Console, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder,
Schränke, Teppiche, Kissen, Matratzen, Deckbetten, Kissen etc.
sind billig zu verkaufen

22 Michelsberg 22.

4200

H. Markloff.

Eine elegante Einrichtung, sowie ein Piano
ganz oder getheilt zu verkaufen. Näheres Exped. 2149

Ein gebrauchter, einbürtiger Kleiderschrank und ein ovaler
Tisch sind billig zu verkaufen Wellrigstraße 38. 4660

„Zum Sprudel“,

Taunusstraße 27.

Aecht bayerisches Bier

aus der **Freiherrlich v. Morean'schen Brauerei**
„Zum Greis'1“ in Erding bei München,
echt Pilsener Bier aus dem bürgerlichen
Bränhaus, sowie **Export.**

4475

Georg Abler.

Rhein-, Mosel- & Pfälzer Weine,
Bordeaux & Burgunder,
Champagner, Südweine, Liqueure & Spirituosen
in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt
7249 **M. Foreit Taunusstrasse 7.**

C. H. Schmittus. Adolphstrasse 10, wohnend.
Alten Marsalawein à Mk. 2.50.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe
Roggenbrot ist jetzt täglich bei mir zu haben.
Außerdem empfehle eine feinere Sorte pures
Roggenbrot.

1914

Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

Nudeln

zu 30 und 40 Pfg. per Pfund,

Macaroni

per Pfund 40 Pfg., sowie Mehl, Schmalz, Rübsöl,
Zwetschen und Apfelschnitten zu den billigsten Preisen
empfehlte

4255

A. Nicolay,
Friedrichstraße 39.

Kalbsteisch 36 Pfg., Henle 40 Pfg. Römerb. 20.

Frische holl. Vollhäringe 80 und 100 Pfg. p. Dhd.,
marinirte Häringe,
russische Sardinen,
Berliner Rollmopse per Stück 10 Pfg. empfiehlt
4169

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Befende franco per Post gegen Nachnahme ein circa
10 Pfund schweres Fag mit frischen,

gebratenen Häringen,

als Delicatsse mariniert, zu 3 Mk. 50 Pfg. und mit feinen

Delicatess-Salzhäringen

vom 1881r Herbst, circa 55 Inhalt, zu 3 Mk.

500

P. Brotzen, Grösklin, Reg.-Bez. Stralsund.

Neue Algier.-Kartoffeln, Pariser Kopfsalat.

4552

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Preisselbeeren

vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

4286

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2.

Ein Stamm weißer Cochinchina-Fühner reinfster Race
weggehalber billig abzugeben. Näheres Expedition. 3083

KEIN ZAHNWEH MEHR!
bei Anwendung des
ZAHN-ELIXIRS
DER KURWÄRDIGEN
BENEDIKTINER MOENCHE
der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.
Prior, DOM MAGUELONNE
Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden höchsten Belohnungen.
ERFUNDEN IM JAHRE 1373 **Pierre BOURSAUD**
Preis des Flacons: 2, 4, 8 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; Pasta: 2 mark.
General-Agent: **SEGUN, 3, rue Huguerie, Bordeaux.**
Wiesbaden: bei **M. WERNEKINCK, Parfümerie, 30, Webergasse.**

Bergmann's

Thereschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Thereseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck, Webergasse 30, und H. J. Viehoever, 4363**

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philipp, Hofschlosser, Dambachthal 3.

3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.

Geld- und Documentenschränke

in vorzügl. Ausführung u. billigen Preisen empfiehlt
Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.



Eiserne Tragbalken, gußeiserne Säulen,

gußeiserne Röhren für Dachbündel und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Roste, Einflachten, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

1/4 Abonnement **L. Rangloze** wegzugshalber abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl. 3082

1/4 **Brenk. Lotterie-Los** gesucht Langgasse 34. 4019

Ein fast neues **Pianino** ist Umzugs halber billig abzugeben.
Näheres Expedition. 3953

Ein zweith. **Kleiderschrank, Bettstelle, Nachttisch** und eine **Waschkommode** zu verkaufen Adlerstraße 35, Hth. 4176

Strohjacke, Seegras- und Kophaar-Matratzen, einzelne Kanapes und eine **Garnitur Möbel**, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei **A. Leicher, Adelsbaidstraße 42.** 538

Neue Matratzen à 10 Mark Nerostraße 1. 4510

Eine **Theke** mit 12 Schubladen für Juweliere, ein **Spiegel** (147—127) } für Erkeranrichtung
drei " (147—86) }
drei " (143—53) } sich eignend,

werden preiswürdig abgegeben.
Philipp Engel, Webergasse 3. 4639

Pastisten zu verkaufen Marktstraße 22. 21

Unterzeichnete empfehlen sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten und werden jederzeit bemüht sein, wie im Blumenfach so auch bei Gartenanlagen stets das Beste und Geschmackvollste bei billigen Preisen zu bieten.
Achtungsvoll
Gebrüder Becker,
Rossel's Nachfolger.
Kunstgärtnerei Dambachthal 19. — Blumen-Laden am Kochbrunnen. 2787

Särge,
polierte und lackirte, zu verschiedenen Preisen.
4181 **Ph. Lind, Oranienstraße 6.**

Muhrkohlen
in bester Qualität offerirt preiswürdig
2088 **Fr. Kapesser, Adolphsdallee 3.**

Kohlenhandlung
von
AUGUST KOCH,
Mühlgasse 4, 358

offerirt: **Ruß-, Ofen- und Stückkohlen** prima Qualität — **Koddergruber Braunkohlen-Briquettes** — in einzelnen Fuhrn und ganzen Waggons zu billigt gestellten Preisen.

Kohlen
stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
9 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Ich wohne jetzt Jahnstraße 4, Barterre.
Nolte, Maler. 4109

Weißeng-Käherei wird angenommen, Damen-Heimden 60 Pfg., Herren-Heimden 1 Mt., sowie das **Ansüßern** besorgt Oranienstraße 16, Vorderhaus, Dachlogis. 2024

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federneinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Ankauf von getr. Kleidern, Betten, Koffer, Uhren u. dgl. zu den bekannt höchsten Preisen von **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.** 4343

Getragene Kleider, Möbel, Betten, städt. Pfandscheine u. werden stets angekauft und gut bezahlt **15 Goldgasse 15.** 3180

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.
102 **W. Münz, Metzgergasse 30.**

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel und Pfandscheine u. bei
3061 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781

Umzüge und Verpackungen werden billig unter Garantie ausgeführt. Näheres **Louisenstraße 35, Weingeschäft.** 4440

Ein Pianino und ein **Tafelklavier**, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
13983 **H. Matthes jr., Webergasse 4.**

Wegen Wegzugs ein gutes **Pianino** zu verkaufen **Pellmundstraße 11, 1 St.** 4522

Drei elegante Sopha's zu 25, 45 und 55 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 4294

Schwarze Cachmirs,

reine Wolle garantirt, zu den billigsten Preisen empfiehlt

Friedrich Kappus,
Markt 7.

4042

Damen-Schleier

in reichster Auswahl bei
157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
108 **W. Hack, Säuerergasse 9.**

Ein deutscher Kaiser.

(124. Fort.)

Roman von S. Melnec.

Inzwischen war Graf Duvalet nach Wiesbaden geritten. Nachdem er die armen „Krämerseelen“ bezahlt und für kommende Fülle befehrt hatte, was man einem französischen Edelmann schuldig sei, ging er zu Fuchs.

Wie staunte er, als dieser mit freundlich süßer Miene, wie wenn sie gestern als die besten Freunde geschieden wären, ihn als „des Herrn Grafen ergebenster Diener“ begrüßte und um Entschuldigung bat wegen seiner Starrköpfigkeit am vorhergehenden Tage; der Herr Graf möge Das einem armen Manne nachsehen, der viel Verdruss und Verlust und wenig Freude und Gewinn habe. „Schnee!“ dachte der Graf. „Was hat Dir den Sinn inzwischen gewandt?“

In nachlässigstem Ton fragte er:

„Wenn ich Ihnen heute eine kleine Anzahlung machte, würden Sie dann bereit sein, den Zahlungstermin um noch einige Monate hinauszuschieben?“

„O, bitte, Herr Graf!“ machte Fuchs abwehrend. „Hat ja gar keine Eile!“

Des Grafen erstaunten Blick gewährend, nahm er eine bedenkllichere Miene an und meinte, gern thue er es freilich nicht, doch werde er den Herrn Grafen ja nicht im Ernst drängen; er sei überzeugt, der Herr Graf werde einem armen Geschäftsmann nichts schuldig bleiben; ob nun der Herr Graf einige Wochen früher oder später zahle, darauf solle es ihm nicht ankommen. . . ja, er werde sich sogar dazu verstehen, noch ein Stückchen vorzustoßen, wenn der Herr Graf sich wirklich in so großer Verlegenheit befinde.

Duvalet verbarg seine Ueberraschung hinter einer gelassenen, gönnerhaften Miene, und that, als habe er Das gar nicht anders erwartet und betrachte es einfach als die Pflicht des Bucherers, sich zu gedulden und weiter zu zahlen wie bisher. Er lehnte für heute das Anerbieten ab; er habe sich gestern an einen Anderen gewendet, der gefälliger gewesen als Fuchs, doch sei es möglich, daß er seine Hilfe noch einmal in Anspruch nehme, bevor er seine ganze Schuld tilge, wozu er bald im Stande sein werde. Nachdem die Vereinbarung über eine längere Frist getroffen war, verließ der Graf gehobenen Muthes das Haus und das enge Gäßchen. Noch zwei seiner am meisten gefürchteten Gläubiger suchte er auf, fand auch bei ihnen das gleiche dienstbeflissene Entgegenkommen, und begab sich höchst befriedigt nach dem Curhause, um ein Frühstück einzunehmen und ein Glas auf sein gutes Glück zu leeren.

Ja, er hatte ein merkwürdiges Glück! Schien es ihm wirklich einmal verlassen zu wollen, so kehrte es im entscheidenden Augenblick stets um so freigebiger zu ihm zurück.

Was hatte jene Creaturen seit gestern so verwandelt?

Er suchte anfangs vergeblich nach der Ursache, doch nahm er endlich als zweifellos an, man habe, was er gestern wiederum mit solchem Nachdruck von dem Reichthum des Duvalet'schen Hauses gesagt, überlegt und für besser gefunden, zu warten, ob nicht doch noch die lang angekündigte Erbschaft aus Frankreich eintreffe. Es war ja nicht das erste Mal, daß sie gedroht, zur Klage zu schreiten, doch hatten sie noch jedes Mal nachgegeben.

Er grübelte also nicht weiter darüber nach, sondern widmete seine Gedanken ungetheilt den Plänen für die Zukunft. Alle Sorgen waren vorläufig beseitigt, bis auf eine . . . Kaiser. Diese mußte er zunächst in's Auge fassen. Wenn derselbe einen Verdacht geschöpft . . . wie konnte er ihn widerlegen? Gar nicht. Aus dem Verdacht mußte sofort Gewißheit werden, sobald Richard des Erbes verlustig erklärt wurde. In diesem Falle blieb ihm nur das Aeußerste: der zufällige Unfall, der ihn von dem gefährlichen Feinde für immer befreite, und zwar mußte dieses Aeußerste geschehen, ehe Kaiser seinen Verdacht auf die Anderen übertrug. Im anderen Falle aber galt es, einem Argwohn, nicht nur Kaiser's, sondern auch der am nächsten Betheiligten, vorzubeugen. Wenn Richard dem Vater sein Geständniß ablegte, so würde auch vor der Mutter, vor Lore die Entstehung der Schuld und ihre Tilgung durch Kaiser zur Sprache kommen. Zugleich aber mußte entdeckt werden, daß Letzterer nicht von ihm die Summe zurückerhalten, daß er also Lore direct, die Mutter und den General indirect mit der Bürgschaft für einen Freund belogen habe. Auf einer Unwahrheit aber durfte er sich nicht befinden lassen, sonst war das Vertrauen und damit höchst wahrscheinlich das Majorat unwiederbringlich verloren.

Wie konnte er Dem vorbeugen?

Ja . . . so ging es! Das war das Rechte! So konnte er einerseits in Zukunft die lauterste Wahrheit nachweisen, und andererseits würde er so am schnellsten und sichersten über Kaiser klar werden: er mußte, was er Lore versprochen, ausführen, nämlich unverzüglich die Summe, welche Richard Kaiser schuldete, diesem einhändigen. Die liebe Mama hatte ihn freigebig dazu in Stand gesetzt; auch waren die Cassen der Bucherer ihm wieder erschlossen, also fehlte es ihm an Mitteln nicht. Er konnte Lore gleich heute eine schriftliche Verabingung vorlegen, und würde, wenn die Katastrophe über Richard hereinbrach, dadurch, daß er im Stillen dessen Schuld gezahlt, um ihm das Majorat zu retten, gegen jeden Verdacht, er habe diese Schuld gewünscht oder gar herbeigeführt, gesichert sein, um so sicherer, als Lore für ihn zeugen mußte. Der kleine Umstand, daß er die Summe bereits einige Stunden früher, ehe Richard gespielt, von der chère mère gefordert, war zu unbedeutend, um in Betracht zu kommen. Das ließ sich, wenn es überhaupt zur Erörterung käme, drehen und wenden, bis es so aussah, wie es aussehen sollte.

Ja, es war heute ein so entschiedener Glückstag wie der gestrige ein Quertag gewesen. Graf Duvalet lernte das letzte Glas auf sein getreues Glück und machte sich dann eilends auf den Weg nach dem Droschkenstand am Curhause, um einen Wagen zu nehmen und nach dem Bahnhof zu fahren. Er berechnete, daß um diese Zeit ein Zug nach K. abgehen müsse. Ob er Kaiser treffen würde, war freilich zweifelhaft. Nun, auch in diesem Falle konnte er Lore's Frage wahrheitsgemäß beantworten . . . er hatte versucht, ohne Zögern die Rückzahlung zu leisten; wenn er Kaiser nicht antraf, so war er außer Schuld. Das mußte Lore einsehen, und durfte ihm keinen Vorwurf machen.

Doch auch diese Sorge war überflüssig.

Als er auf den Perron hinaustrat, erblickte er unter den Ankommenden, welche die Waggons des soeben eintreffenden Zuges verließen, Kaiser's hohe Gestalt. Duvalet sah, daß der Hauptmann sich eilig dem Ausgang zuwandte, an einigen Kameraden, welche ihn anredeten, augenscheinlich mit der Entschuldigung, er habe keine Zeit, flüchtig grüßend vorüberschritt und ungebüldig ebenso eilig zurückkehrte, als er zu seinem Verdruss das Gitterthor, welches direct auf die Straße führt, verschlossen fand und sich genöthigt sah, den Perron abermals zu durchschreiten, um durch die Wartehalle in's Freie zu gelangen.

(Fortsetzung folgt.)

No. 5

a

Fried

Lager

M

Ta

40

Hem
anfang
Conc
versch
u. f. n
4755

San
Vortr
gas,
deffell
durch
wozu
laden
Schüler
23

Pe
blätter
Häkelg
4763